



Land in Sicht

Naturparkmagazin Nuthe-Nieplitz



Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Naturpark
Nuthe-Nieplitz





FACHINI
GmbH
FORST

Weinbergstr. 26
14947 Nuche-Urstromtal
OT Dolbrikow
Tel: 033732-50 192 • Fax: 033732 - 50 191
www.eichenfreund.de • wald@eichenfreund.de

Beratung für den Waldbesitzer, Waldpflege, maschineller Holzeinschlag und Rückung



Landwirt Syring
seit 1991 - Landwirtschaft aus Leidenschaft



Spargelhof Syring in Zauchwitz

Öffnungszeiten Landwirte:

- April bis Juni -
täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr
- Juli bis Oktober -
Dienstag bis Sonntag von 09:00 bis 17:00 Uhr

*Besuchen Sie unsere Veranstaltungen
während der Spargelzeit!
mehr unter: www.BeeilmerSpargel.de*

Karl-Ludwig Syring
Trobbiner Str. 69 f
14547 Beelitz OT Zauchwitz
Tel.: 033 284 / 4 19 90, www.BeeilmerSpargel.de



Fliederhof
14552 Michaelshof OT Seichen



Bauwerk, Open-Air-Klassik und
viele andere Veranstaltungen unter
www.fliederhof-syring.de

Gerne richten wir auch
Ihre Veranstaltung aus!

Thomas Syring
Schöner Dörfchen 21
14552 Michaelshof OT Seichen
Tel.: 033 284 / 629 06, www.fliederhof-syring.de

Besitzer
**Kürbiskernöl &
Kürbiskerne**

Nicht vergessen!
8. & 9. September 2012
Große Kirschtat

Thomas Syring
Trobbiner Str. 69 f
14547 Beelitz OT Zauchwitz
Tel.: 033 284 / 4 19 90, www.BeeilmerSpargel.de





Im Juni 2012 findet der Deutsche Wandertag zum ersten Mal in seiner 112-jährigen Geschichte im Land Brandenburg, im Reisegebiet Fläming statt. Wir sind stolz darauf, Gastgeber für das größte Wandernfest unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes zu sein.

Wir wollen diese einmalige Chance für die touristische Entwicklung nutzen, den Fläming, als junge Wanderregion vor den Toren Berlins, deutschlandweit bekannt zu machen.

Unter der Schirmherrschaft unseres Ministerpräsidenten Matthias Platzeck wird man die Region erwandern und entdecken können.

Über 250 geführte Wanderungen und viele andere Veranstaltungen werden den Teilnehmern einen spannenden Querschnitt durch die einzelnen Wanderregionen vom Hohen Fläming bis zur Nuthe-Nieplitz bieten.

Die gleichnamigen Naturparke erschließen mit Beobachtungsmög-

lichkeiten, wie Aussichtstürmen, Stegen und gut ausgeschilderten Wegen attraktive Landschaften, die dem Wanderer ein besonderes Naturerlebnis ermöglichen.

Unter www.deutscher-wandertag-2012.de können Sie das komplette Programm abrufen.

Zu meinen Favoriten gehört die Wanderregion Nuthe-Nieplitz.

In der Nuthe-Nieplitz-Niederung wird Sie die Vielfalt der heimischen Vogelwelt verblüffen und zugleich begeistern.

Aber auch auf riesigen Flächen, die vor 20 Jahren noch überwiegend militärisch genutzt wurden, wird den Besuchern eine Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt präsentiert,

die Ihresgleichen sucht. Einen besonderen Erlebnisraum bietet hier das Wildgehege Glauer Tal in unmittelbarer Nähe des Naturparkzentrums, wo sich Rotwild, Dam- und Muffelwild auf dem ehemaligen Panzerübungsplatz die Natur zurück erobert.

Geschichte und Gegenwart

liegen überall dicht beieinander - es gibt also viel zu entdecken und zu erleben.

Ich lade Sie herzlich ein: „Kommen Sie zum 112. Deutschen Wandertag in den Fläming. Sie werden begeistert sein!“

Wolfgang Blasig
Landrat

Wolfgang Blasig ist Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark und Vorsitzender des Tourismusverband Fläming e.V.

Foto: Fotoatelier Blumrich

IMPRESSUM

Land in Sicht

Heft 14, 2012

Herausgeber:

**Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.**

Zauchwitzer Str. 51,
14552 Michendorf / OT Stücken

Tel.: 033 204 – 42342

Fax: 033 204 – 41866

**Landesamt für
Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz**

Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß
Glienicke

Tel.: 033 201/ 442-0

Fax: 033 201/ 442-662

www.mugv.brandenburg.de

Naturparkverwaltung

Nuthe-Nieplitz

Beelitzer Str. 24

14947 Nuthe-Urstromtal / OT
Dobbrükow

Tel.: 033 732 – 5060

Fax: 033 732 – 50620

Redaktion:

Peter Koch

Gestaltung:

besofix

Titelfoto:

Peter Koch

Druck:

HEADLINE, Berlin

Auflage:

10.000 Exempl.

ISSN: 0946-6762

INHALT

Grußwort.....	3	Naturparkkalender 2012.....	19
Punktlandung zum 112. Deutschen Wandertag	4	Angebote zum 112. Deutschen Wandertag... ..	27
Zu Gast bei Wanderfreunden – Herzlich Willkommen zum 112. Deutschen Wandertag 2012.....	6	Ausblick im Glauer Tal.....	32
Das Wandern lernen – Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus!.....	8	Begeisterung für kleine Eulen	33
Beste Aussichten im Naturpark.....	10	Niedermoor ist der „Boden des Jahres 2012“... ..	34
Es geht wieder hoch hinaus zu einem wahren Höhe(n)punkt	12	Partnerschaft mit der Bioenergieregion Ludwigsfelde	34
Rotkäppchenkorb und Wanderstulle	13	Vogel des Jahres: Die Dohle	36
Die Vogelwelt der Nuthe-Nieplitz-Niederung ..	14	Energiegeladen.....	36
Förderung für naturnahe Lebensräume im Naturpark Nuthe-Nieplitz.....	16	Kein Platz für Rohrsänger & Co.?.....	37
		Teufelssee und Seeluch.....	38
		Grenzenlose Natur.....	41
		Partnerschaft für Naturparks	42
		Wunschaufnahmen und Schnappschüsse	44
		Schutzgebietsnetz – europaweit gespannt ...	46



Wandern
im
Naturpark

Foto: Synthia Groß

Die Wanderregion präsentierte sich auf der „Grünen Woche“.

Katja Draeger (3.v.l.) vom Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Tourismusverband „Fläming“ e.V. Traugott Heinemann-Grüder (2.v.l.).



Punktlandung zum 112. Deutschen Wandertag

Immer auf dem richtigen Weg mit der Wanderkarte Naturpark Nuthe-Nieplitz

Die Freizeitkarte „Naturpark Nuthe-Nieplitz“ ist für einen Preis von 6,00 Euro im NaturParkZentrum, in der Naturparkverwaltung und selbstverständlich in den Touristinformationen der Landkreise Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark zu erhalten.

Weitere Information erhalten Sie unter www.geobasis-bb.de

Mit dem Fläming ist auch die Region zwischen Nuthe und Nieplitz vom 20. bis 25 Juni für viele Wanderlustige aufgerüstet. Dafür haben die Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) und die Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz die aktuelle Wanderkarte herausgegeben.

Die Freizeitkarte „Naturpark Nuthe-Nieplitz“ im Maßstab 1:50000 bietet für Wanderer und Radfahrer umfassende Informationen, Hinweise, Tourenvorschläge für die schönsten Ausflugsziele im Naturpark. Allen Unentschlossenen stehen in der Freizeitkarte eine Vielzahl an Rundwanderwegen und Themenwanderungen zur Auswahl.

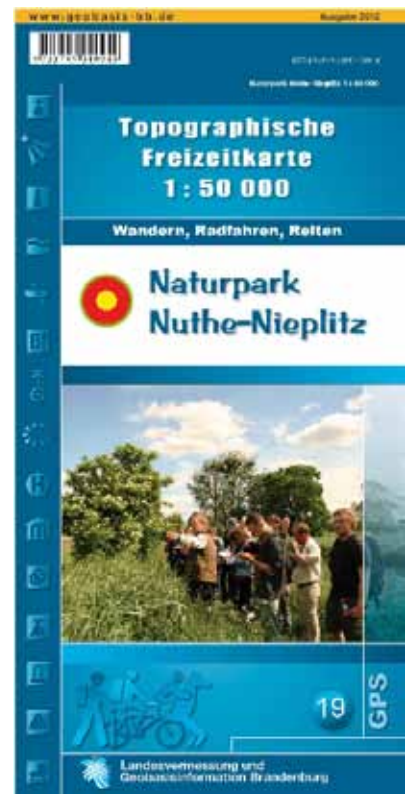
Besonders empfehlen möchte ich Ihnen die GPS-geführten und ausgeschilderten Touren des „Fläming Walk“. Von 15 Startpunkten aus führen 31 Touren auf ein 370 km langes Streckennetz. Zusätzliche ausführliche Informationen dazu erhalten Sie

auf der Internetseite www.flaeming-walk.de.

Das inzwischen über 30 km lange Rundwanderwegenetz der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg erschließt eines der größten Wildnisgebiete des Landes. Mit etwas Glück finden Sie Spuren von Rothirschen oder den wieder heimischen Wölfen. Mehr dazu erfahren Sie auf der Internetseite der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg www.stiftung-nlb.de.

Zu den Besonderheiten der Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks finden Sie auf der Rückseite der Karte vielfältige Informationen. Dazu gibt es Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten der Naturparkstädte Treuenbrietzen und Beelitz, Angebote des NaturParkZentrums am Wildgehege Glauer Tal, Informationen zu den Schutzgebieten sowie ausführliche Tipps zu Ausflugszielen und erlebnisreichen Wanderrouten.

Ich wünsche Ihnen viele entspan-



nende Augenblicke bei Ihren Wanderungen mit interessanten Eindrücken und vielleicht auch dem einen oder anderen „Aha“-Erlebnis im Naturpark Nuthe-Nieplitz.

Ihr Hubertus Meckelmann
Naturparkleiter

Das große Naturpark-Wanderrätsel

Sie waren im Naturpark Nuthe-Nieplitz unterwegs und haben die Besonderheiten schon kennengelernt? Sind Sie unsicher, dann gehen Sie doch einfach nochmal auf Entdeckungstour durch den Naturpark!

Machen Sie mit, so einfach geht's:

1. Richtige Antwort ankreuzen.
2. Antworten einsenden, per Fax oder mit der Post an die Naturparkverwaltung oder den Fragebogen online auf www.naturpark-nuthe-nieplitz.de ausfüllen
3. Gewinnen!

Seien Sie bei der Auslosung der Gewinner am 23. September 2012 dabei.

Auf dem Naturparkfest im NaturparkZentrum am Wildgehege Glauer Tal verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges u.a.:

- 10 x 1 „Nunie“ – unser kleiner Naturpark-Kranich
- 10 x 1 Naturpark-Freizeitkarte

1. Frage:

Welcher See ist der größte im Naturpark?

- Blankensee
- Teufelssee
- Fresdorfer See

2. Frage:

Welcher ist der höchste Berg im Naturpark am Rundwanderwegenetz der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg?

- Backofenberg
- Keilberg
- Dobbrikower Weinberg

3. Frage:

Welcher Aussichtsturm wird anlässlich des 112. Deutschen Wandertages eröffnet?

- Nieplitzturm bei Beelitz
- Beobachtungsturm am Pfefferfließ
- Aussichtsturm auf dem Löwendorfer Berg

4. Frage:

Welche ist die längste Nordic Walking-Strecke im Naturpark?

- Rund um den Blankensee
- Großer Nieplitzrundweg
- Landschaftstour

5. Frage:

Wo ist der längste Bohlensteg?

- am Blankensee
- am Fresdorfer See
- am Gröbener See

Viel Vergnügen beim Erkunden und Rätseln wünschen die Naturparkverwaltung und der Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.!

Meine Anschrift:

.....
Name

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

Unsere Postanschrift:
Naturparkverwaltung
Nuthe-Nieplitz
Beelitzer Straße 24
OT Dobbrikow
Urstromtal

Tel: 033732 – 5060
Fax: 033732 – 50620

Fotowettbewerb 2012 – Motto: „Wandern im Naturpark“



Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder ein, den Naturpark mit der Kamera zu entdecken.

Senden Sie uns Fotos von Ihren Erlebnissen, Ereignissen und Aktivitäten im Naturpark.

Formatvorgaben

- Papierbilder, ungerahmt
- Format 200x300 mm
- Bilddatei im jpg-Format mit 300 dpi und maximal 2 MB auf CD oder per e-mail an: Ursula.Kupper@lugv.brandenburg.de
- maximal 3 Fotos pro Teilnehmer



Verbindliche Angaben

Auf der Rückseite jedes einzelnen Fotos ist zu vermerken:

- Name, Vorname des Bildautors
- Adresse, Telefonnummer
- Titel des Fotos
- Ort der Fotoaufnahme

Klärung der Rechte

Mit ihrer Einsendung erklären die Autoren verbindlich, dass sie Urheber der Arbeiten sind und alle Bildrechte bei ihnen liegen. Sie sind damit einverstanden, dass ihre Fotos in der Naturparkverwaltung verbleiben und zur Naturpark-Präsentation kostenfrei veröffentlicht werden können.

Rechte Dritter, insbesondere die abgebildeter Personen, dürfen dem nicht entgegenstehen.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt im Frühjahr 2013.

Die Entscheidung der Jury ist bindend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 31.12.2012

Nach dem 31.12.2012 eingehende Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Sieger des Fotowettbewerbs 2011 wurde Karl-Heinz Niemann aus Potsdam (rechts im Bild)



Wandertag

Fotos: Peter Koch

Das Programmheft mit allen Veranstaltungen kann beim Tourismusverband Fläming e.V. kostenlos bestellt werden.

Deutscher Wandertag 2012 GmbH c/o Tourismusverband Fläming e.V.

Küstergasse 4

14547 Beelitz

Tel.: 033204 628762

Fax: 033204 628761

E-Mail:

info@deutscherwandertag-2012.de

Internet:

www.deutscherwandertag-2012.de



Zu Gast bei Wanderfreunden – Herzlich Willkommen zum 112. Deutschen Wandertag 2012

Der Fläming lädt ein zur Wanderzeit

Jedes Jahr wird dieses Fest in einer anderen Region Deutschlands gefeiert. Erstmals in seiner über einhundertjährigen Geschichte findet der Deutsche Wandertag im Land Brandenburg statt. Tausende Wanderer werden die Region besuchen und auf Wanderungen, Nordic Walking-Touren, Rollstuhlwanderungen, geführten Besichtigungen, Kremserfahrten und einer Vielzahl örtlicher Kulturveranstaltungen den gesamten Fläming zwischen Ziesar und Dahme/Mark sowie zwischen Potsdam und Bad Belzig entdecken. Die Festmeile in Bad Belzig mit regionaltypischen Produkten, Gerich-

ten und Getränken, landtouristischen Anbietern sowie Tradition und Brauchtumsschau auf den Bühnen und schließlich der große Festumzug am Sonntag, dem 24.06.2011 runden das Programm ab.

Das Programmheft mit dem kompletten Programm für den Deutschen Wandertag 2012 liegt gedruckt vor und umfasst 264 Wanderungen, 12 Etappenwanderungen, 152 Aktiv- und 39 Kreativangebote sowie 291 Kulturveranstaltungen, 25 Kremserfahrten, 522 geführte Besichtigungen sowie 6 Busausflüge nach Potsdam, Berlin und den Spreewald. Die vielen Angebote garantieren ein abwechslungsreiches Programm, das den Wanderern aus ganz Deutschland und Partnerländern Lust auf den Deutschen Wandertag im Fläming machen soll.

Für einen Einblick in die Vielfalt unserer Region Fläming empfehlen wir hier einige Wandermöglichkeiten:

Die kleine **Rundwanderung um den Riebener See** führt von Rieben kommend durch weite Wiesenlandschaft (ca. 5 km). Erlenwald und Röhricht lassen den See im Hintergrund er-

ahnen. Den Ausblick auf die Wasserfläche kann man aber nur vom Bohlensteg aus genießen. Unge störte Uferbereiche bieten ideale Rast- und Schlafplätze für tausende Zugvögel. Deshalb ist ein Besuch während des Vogelzuges im Frühjahr oder Herbst, in den frühen Morgen- oder Abendstunden besonders zu empfehlen. Etwas weiter markiert eine kleine Furt den wiederhergestellten Seeabfluss. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es hier eine kleine Holzbrücke. Aber wer es möchte, kann auch barfuß durch das Wasser waten. Bevor wir wieder Rieben erreichen, passieren wir die renaturierte Fläche der ehemaligen riesigen Entenmastanlage. Relikte dieser intensiven Landwirtschaft wird der Wanderer vergebens suchen, ist doch das Areal heute von extensiver Weide und naturnahem Wald geprägt.

Eine Wanderung ganz anderer Art erwartet uns an den **Glauer Bergen**. Hier heißt es auf teils sandigen Pfaden mitunter steil bergan zu gehen, durch Kiefern-mischwald bis zum Kapellenberg und noch weiter zum 90 Meter hohen Kesselberg (ca. 4 km).



112. Deutscher Wandertag

20. bis 25. Juni 2012 im Fläming
 Programm vom 10. Juni bis 1. Juli 2012



Zu Gast bei Wanderfreunden!

www.deutscher-wandertag-2012.de

Der Anblick von seltsam verkrüppelten Kiefern versetzt uns in einen Märchenwald. Doch wurden die Äste und Zweige der Bäume in vergangenen Zeiten als Einstreu genutzt und immer wieder abgeschnitten. Diese als Bauernwald bekannte Nutzungsform war früher auf vielen bewaldeten Kuppen in der Umgebung üblich. Haben wir den Rastplatz auf der großen Offenfläche erreicht, können wir eine großartige Panoramaaussicht genießen. Bergab geht es dann

durch tief in den Untergrund eingeschnittene Rinnen, die Kehlen. Es sind eiszeitliche Schmelzwasserrinnen, die in den Glauer Bergen ein sehr bewegtes Relief hinterlassen haben.

Vom Märchenwald der Glauer Berge führt uns der Weg in den **Teufelswald im Naturschutzgebiet Zarth bei Treuenbrietzen**. Hier können wir die Natur erleben, wie sie sich vor hunderten von Jahren im gesamten Bereich der Urstromtäler und feuchten Niederungen erstreckte. Ein dichter Moorwald aus Erlenbrüchen, Eschen, Stieleichen und Hainbuchen umgibt den Wanderer, der auf einem schmalen Pfad durch das Schutzgebiet wandelt. Im Frühjahrssonnenschein empfängt uns ein Blütenteppich von Sumpfdotterblumen und Buschwindröschen, bei nebliger Dämmerung fühlen wir uns aber tatsächlich in einen Teufelswald versetzt.

Der **FlämingWalk-Park** - das mit über 450 km Länge größte Nordic Walking Streckennetz südlich von Berlin - ist ein Naturerlebnis der besonderen Art. Auf 43 Rundkursen kann man die

malerische Schönheit der abwechslungsreichen Naturlandschaft der Gemeinde Nuthe-Urstromtal entdecken und Schritt für Schritt etwas für seine Gesundheit tun.

Foto: Jürgen Rocholl



Anzeigen

Zimmervermietung & Imkerei

Jürgen und Jutta Brauße



Dorfstraße 2
 14959 Blankensee
 Tel./Fax: 03 37 31/8 00 26

FiB

Freizeit by Blankensee

FiB - Freizeit- und Bildungsverein
 Ortsteil Blankensee
 Dorfstraße 21 • 14959 Trebbin
 Tel. +49 (0) 337 31 / 800 - 17
www.freibitzblankensee.de

Sie suchen ein Haus für Ihre Gruppenfahrt?

Wir bieten Ihnen in einer familiengeführten Anlage im Naturpark Nuthe-Flämpitz direkt am Blankensee eine komfortable Unterbringung Ihrer Gruppe (50 Betten) einschließlich einer ausgewogenen Vollverpflegung.

Küchenzeugs - Kassenfahrten - Tagesausflüge
 Segeln - Glücksfährten - Drohbockfahrten
 Konfirmandenfahrten - Betriebsweihnachten

BEDITSCH BAU GMBH



... wir bauen für Sie!

BEDITSCH BAU GMBH
 Bahnhofstraße 40
 14959 Trebbin

Telefon: 033731 / 15270 oder 10807
 Fax: 0178 / 270 45 12
 E-Mail: Beditschbau@t-online.de

Fax: 033731 / 17579

VERMESSUNGSBÜRO Heiger Isacke
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Poststraße 17a • 14943 Luckenwalde
 Tel. 03371 64 40 0
 Fax 03371 64 40 20
Info@vermessung-isecke.de
www.vermessung-isecke.de

Bauwesen
 Ingenieurbüro
 Bauwissenschaften



Natur- &
Kultur-
führer



Das Wandern lernen – ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus!

Sie sind zu Fuß unterwegs im Naturpark und für qualifizierte Wanderbetreuung haben die Natur- und Kulturführer viele Stunden auf der Schulbank verbracht.



Thomas Popp ist selbstständiger Geoökologe und als Projektleiter für die Ausbildung der Wanderführer und Wanderleiter beim Landschaftsförderverein angestellt.

Bei welchem Kartenmaßstab ist 1 km natürliche Strecke auf der Karte 4 cm lang? Welche Bedeutung hat eine Streuobstwiese? Wann endete die letzte Eiszeit in Brandenburg? Na, wissen Sie es? Wenn nicht, macht das nichts, denn es gibt Experten, die Sie mit einem Bündel an Fachwissen und ausgerüstet mit viel praktischer Erfahrung durch die Landschaft leiten und begleiten können. Von Juli 2011 bis Mai 2012 werden in Vorbereitung auf den 112. Deutschen Wandertag im Fläming, dem Havelland und der Nuthe-Nieplitz-Region Wanderleiter und Wanderbegleiter ausgebildet. In mehrtägigen Kursen erlangen sie eine umfassende Ausbildung, um selbstständig Wanderungen zu entwickeln, zu organisieren und durchzuführen. Der Wanderleiterkurs umfasst ein Programm von 80 Stunden und

deckt von A wie Ausrüstung bis Z wie Zeitberechnung für eine Tour so ziemlich alle Bereiche zum Thema „Wandern“ ab. Wird die Wandergruppe gar zu groß, müssen Wanderbegleiter die Leitung einer Wanderung unterstützen. Wanderbegleiter büffeln in 20 Stunden die Entstehung unserer Landschaft, den Umgang mit Karte, Kompass und GPS und werden in Kommunikation und Rhetorik geschult. Das sehr umfangreiche und überaus interessante Wissen wird von Referenten des Deutschen Wanderverbandes vermittelt. Die Träger der Ausbildung sind die beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Fläming-Havel“ und „Rund um die Fläming-Skate“. Der Naturparkverein Fläming e.V. und der Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. haben die organisatorischen Fäden für die Kurse in der

Hand. Finanziert wird die Ausbildung durch das EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum (LEADER) und die Lokalen Aktionsgruppen und ist somit für die Teilnehmer kostenfrei.

Die Ausbildung der Wanderleiter und Wanderbegleiter wird nicht nur zum Gelingen des diesjährigen Deutschen Wandertages beitragen, sondern schafft darüber hinaus einen „Wanderleiterpool“, um mit qualifiziertem Personal die Wanderregion Fläming, Nuthe-Nieplitz-Niederung und Baruther Urstromtal sowie Havelland zu stärken und zu vernetzen und den Märkischen Wanderbund weiter zu entwickeln. Denn Wandern liegt „voll im Trend“ und erlebt seit einigen Jahren in Deutschland eine wahre Renaissance. Wandern ist kein Sonntagsspaziergang und kein „Strecke machen“.

Wandern ist vielmehr eine Symbiose aus Fitness, Naturerleben und sozialem Miteinander. Dabei setzt natürlich jeder seine eigene Priorität, welcher der Faktoren für ihn im Vordergrund steht. Manch einer ist gern allein in der Wildnis unterwegs, andere lieben das gesellige Laufen auf ausgeschilderten Routen. Wer kulturhistorisch interessiert ist, wird auf seinen Touren vielleicht Zeugnisse der menschlichen Baukunst besuchen und auf historischen Wegen wandeln. Nicht wenige gehen wandern, um den Alltag zu durchbrechen, um einen Ausgleich zur Arbeit zu finden, um einfach wieder in die Balance zu kommen. Das regelmäßige Wandern ist nachgewiesenermaßen eine ausgesprochen gesunde Angelegenheit. Bei Wind und Wetter in der Natur zu Fuß unterwegs sein stärkt das Immunsystem unseres Körpers. Es führt zu einem wohldosierten Training von Kreislauf, Muskeln und Gelenken. Das ist uns meist gar nicht bewusst, da unsere Sinne damit beschäftigt sind, die mannigfaltigen Eindrücke der Natur aufzunehmen. Aber wer kennt nicht das wohlige Gefühl am Abend, wenn man erschöpft, aber glücklich auf die zurückgelegte Tour mit seiner Familie, Freunden oder allein blicken kann und sich dennoch erholt hat.

Wanderung ein. Während der nördliche Teil des Naturparks durch seinen Seenreichtum und die Nähe zu den Metropolen Berlin und Potsdam gekennzeichnet ist, erstrecken sich im südlichen Teil große Waldgebiete und auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen ausgedehnte Wildniszonen fernab von Verkehrslärm und menschlichen Siedlungen. Viele Kilometer Wanderwege führen durch den Naturpark. Vom kleinen Rundweg bis zum Fernwanderweg wird für jeden Wanderbegeisterten und jene, die es noch werden möchten, etwas dabei sein.

Von der wasserreichen Niederung begeben wir uns in die trockene Wildnis. Eine steppenartige, ja teilweise an eine Wüste erinnernde Landschaft erwartet uns im südlichen Teil des Naturparks. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog, dem heutigen NSG Forst-Zinna-Keilberg entwickelt sich die Natur zu einem grandiosen Wildnisgebiet, dem größten im Land Brandenburg. Durch ausgedehnte Heideflächen und Silbergrasfluren schlängelt sich der sandige und schattenlose Weg. Junger Baumaufwuchs mit Birken und Kiefern bildet neue Waldinseln, teilweise setzt Verbuschung ein. Und mittendrin erhebt sich eine der letz-



Wandern im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Das bedeutet vor allem, in mitten der Natur zu sein. Der weite Blick über die Niederungen, die Panoramaaussichten von den angrenzenden Hügeln oder die faszinierenden Sonnenauf- und -untergänge über den zahlreichen Wasserflächen laden zu jeder Jahreszeit zu einer

ten vegetationsfreien Flugsanddünen des deutschen Binnenlandes. Genießen Sie diese Momentaufnahme einer Landschaft, die sich selbst überlassen wird und die sich ständig dynamisch verändert. Lassen Sie die Seele baumeln und spüren Sie, wie klein der Mensch in dieser großartigen Natur wirkt und dennoch ein Teil von ihr ist.



Fotos: Thomas Popp

Haben Sie jetzt Lust auf eine Erkundung des Naturparks per pedes bekommen, so können Sie die Wanderstiefel schnüren und noch rasch beim Naturparkzentrum vorbeikommen. Dort erhalten Sie fachkundige Auskunft zu den vielfältigen Wanderangeboten und können sich für Ihre Touren auf Faltblättern und Karten informieren. Oder Sie melden sich für eine der geführten Wanderungen im Rahmen des 112. Deutschen Wandertag an.

Zu Gast bei Wanderfreunden

Zum 112. Mal findet 2012 das Treffen von mehreren zehntausend Wanderbegeisterten aus ganz Deutschland statt. Seit dem 1. Deutschen Wandertag 1883 zieht das Ereignis jährlich immer mehr Menschen in seinen Bann. Der Deutsche Wanderverband wählt jährlich eine Wanderregion aus und organisiert den Wandertag, der den Besuchern an insgesamt sechs Tagen mit einer Vielzahl an Wanderungen und kulturellen Veranstaltungen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm bietet. Der diesjährige Wandertag wird vom Märkischen Wanderbund ausgerichtet und steht unter dem Motto „Zu Gast bei Wanderfreunden“. Als Wanderregion wurde der Fläming ausgewählt. Aber nicht nur der Hohe und der Niedere, der West- und der Vorfläming können erwartet werden. Auch die angrenzenden Regionen wie das Havelland, die Nuthe-Nieplitz-Niederung, das Baruther Urstromtal und der Teltow laden ihre Besucher auf Schusters Rappen ein. Allein im Naturpark Nuthe-Nieplitz finden fast 60 geführte Wanderungen statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit Wanderfreunden die einzigartige Landschaft des Naturparks zu erleben.

Thomas Popp





Auch die Umgebung von Trebbin bietet in diesem Jahr für Wanderer viel Neues. Ein besonderer Höhepunkt, im wahren Sinne des Wortes, wird der neue Aussichtsturm auf dem Vorderen Löwendorfer Berg. Hier, wo früher schon eine Zeit lang ein Turm stand, liegt dem Wanderer ab Mitte Juni die Region wieder zu Füßen. 20 Meter über dem Gipfel des 103 Meter hohen Berges,

schaut man dann auf die Nuthe, die in Trebbin bei 37 Metern Meereshöhe liegt. Weitere besondere Aussichten bieten der Steg am Blankensee und die Glauer Berge.

Die rund 22 km lange Wanderung hat auch sonst vieles zu bieten. Los geht es in Trebbin, zwei großen Wanderwegen folgend: Der Europäische Fernwanderweg E11 und der 66-Seen-Weg führen vom Bahnhof schnurstracks auf den Vorderen Löwendorfer Berg. Steil geht es am Ende durch den bloßen Sand, und wenn die Sonne brennt, ist der Schatten unter den Kiefern sehr wohltuend. Von oben bietet sich ab dem Sommer, mit dem neuen Aussichtsturm, ein einmaliger Ausblick. Dann steht der Abstieg bevor. Er bringt uns in das idyllische Priedeltal – ein großer Unterschied zur Weite auf dem Gipfel. Malerisch schlängelt sich unser Weg durch den hier und da etwas offenen Wald, dann ist die B246 erreicht. Die hiesige Gaststätte



Beste Aussichten im Naturpark

GPS-Track zum Download unter www.klaras-verlag.de/tracks/glauer_berge

Länge 22,5 Kilometer

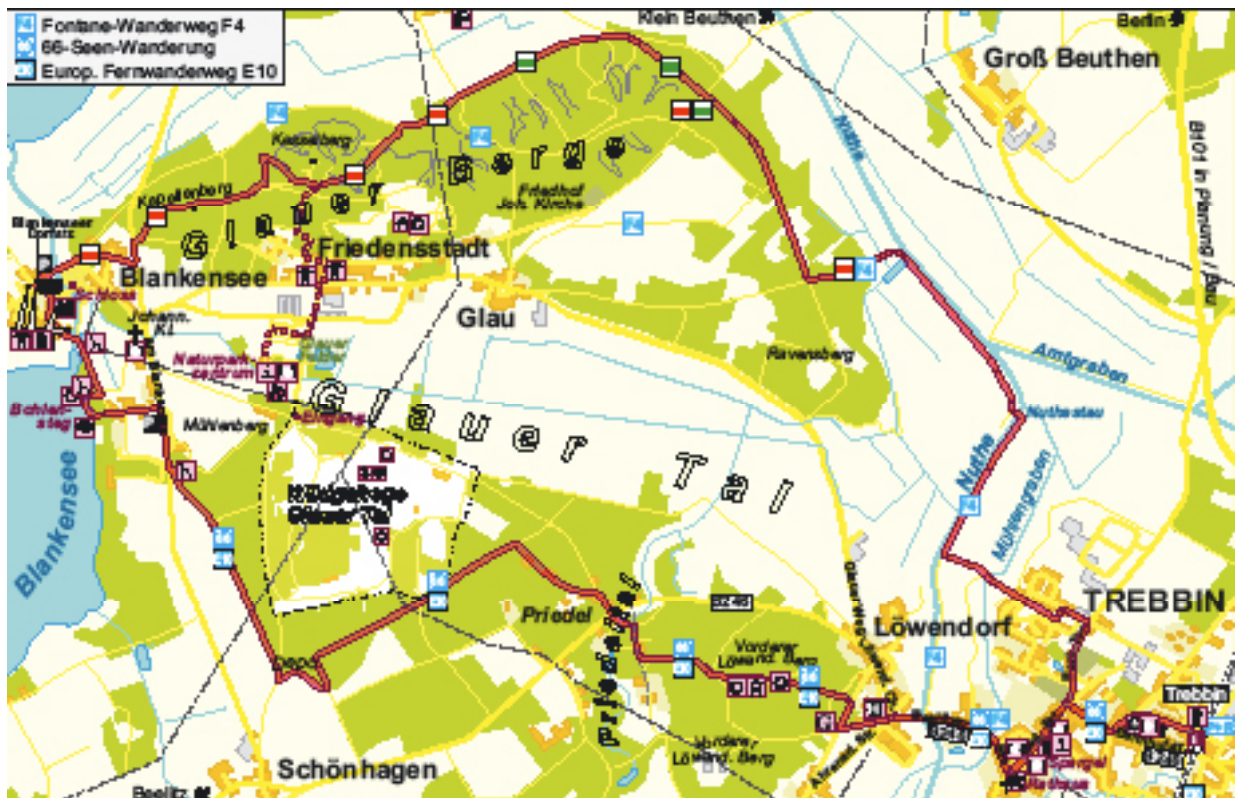
Aussichtspunkte: Aussichtsturm Vorderer Löwendorfer Berg (ab Juni), Aussichtsteg Blankensee, Aussichtsplatz Glauer Berge (Abstecher)

Sehenswürdigkeiten: Altstadt Trebbin, Schloss und Park Blankensee, Friedensstadt, Wildgehege Glauer Tal

Rast / Picknick: am Waldrand vor Schönhagen, Bohlensteg

Hofläden: in Blankensee u.a. zwei Fischereien, Imkerei, Bäckerei, Naturparkzentrum

Einkehr: in Trebbin, Blankensee, Friedensstadt, Naturparkzentrum





sucht zurzeit einen neuen Pächter, bis zur nächsten Einkehr ist es also noch ein Stück. Zunächst durch den Wald, dabei am Wildgehege Glauer Tal entlang, bekommen wir am Waldrand einen schönen Blick auf den kleinen Ort Schönhagen.

Glück hat, wer bei Sonnenschein unterwegs ist, denn die Sonne lacht hier ins Gesicht. Der interessanten Wald-Feld-Grenze bleiben wir nun ein längeres Stück treu. Anfangs schauen wir dabei auf Schönhagen, später können wir die tief beasteten Kiefern des Waldrandes bestaunen, unter deren lichtem Schirm Rentierflechten, Borstgras und Kleines Habichtskraut, allesamt Sand-Trockenrasenpflanzen, gedeihen. Dann sind die ersten Ausläufer von Blankensee erreicht, und wir müssen, dem 66-Seen-Weg folgend, ein Stück mit der Landstraße Schönhagen – Blankensee Vorlieb nehmen (bald bietet sich rechts der Allee eine parallel verlaufende Zufahrtstraße zum Ausweichen an). Am großen, südlich des Ortes gelegenen Parkplatz schwen-

ken wir schließlich auf den Blankensee zu, der uns am Ende des Weges schon entgegenfunkelt. Als besonderer Höhepunkt erwartet uns hier der bekannte Bohlensteg. Die Bänke mit Seeblick sind nun besonders beliebt. Wer Pech hat, weil alle Bänke besetzt sind, dem sei versichert: Blankensee hat noch mehr schöne Plätze zu bieten. So kann man, nachdem wir über die Nieplitz von der stillen Seite in den Ort gekommen sind, im Hof des Bauernmuseums einkehren oder einen kleinen Schwenk in den Schlosspark machen – der zweite besondere Höhepunkt des Ortes. Und wessen Proviantvorrat inzwischen schon zur Neige gegangen ist: An zwei Fischereibetrieben, beim Imker und der Bäckerei kann der Rucksack wieder aufgefüllt werden.

Nun wenden wir uns dem zweiten Aufstieg der Wanderung zu, die uns nicht nur auf einen Berg, sondern eine ganze Bergkette führt, die Glauer Berge. Vorbei an den alten Maulbeerbäumen im Maulbeerweg, die noch in königlichen Zeiten für die Zucht von Seidenraupen gepflanzt wurden, heißt es Kraft sammeln, um den Kapellenberg zu erklimmen. Die einst auf dem Gipfel stehende Kapelle verrät sich nur noch mit spärlichen Mauerresten und Fliederbüschen. Kurz darauf steigen wir auf das breite Plateau unterhalb der Kapellenbergspitze hinauf. Blanker Sand, bizarre Kiefern, scheinbar blind endende Wege – dieser Bereich der Glauer Berge ist voller Eindrücke und stellt den Wanderer vor eine große Herausforderung. Der durchweg mit einem roten Querbalken markierte Weg führt über Höhen und Tiefen, durch Schluchten und über die stetig zuwachsende Gipfel-Hochfläche und mündet schließlich in eine Kehle, die uns reizvoll an die Nuthewiesen hinabführt. Einige Zeit am Waldrand entlang, wenden wir uns der Nuthe selbst zu. Schließlich auf einem bisweilen etwas zugewachsenen Weg am Ufer voran, können wir am zeitweilig rauschenden Stauwehr die Uferseite wechseln. Nun ist es nicht mehr weit bis Trebbin. Dort zunächst durch neues Wohngebiet, führen uns die alte Scheunen an der Berliner Straße zurück Richtung Stadtmitte mit dem nur ein paar Schritte davon entfernten Bahnhof.

Fotos:
Carsten Rasmus



Anfahrt: RE4 (Wismar - Berlin - Jüterbog) oder RE5 (Rostock - Berlin - Lutherstadt Wittenberg) bis Trebbin / B101 (Berlin - Luckenwalde) bis Trebbin

Anzeige

Für's nächste Natur-Erlebnis

neu 2012

Erlebnis Wandern

2012
SUSY & CARSTEN

Wander-Buch

- 20 Wander-Erlebnisse
- 128 Seiten
- 35 präzise Karten
- farbige Fotos
- genaue Beschreibung
- gps-tracks zum Download
- Spiralbindung
- Euro 12,80

ISBN 978-3-933135-29-2

neu

Berliner Umland Nord

27 Touren
128 Seiten
Spiralo
gps-tracks
Euro 12,80

ISBN 978-3-933135-28-5

für die Region

Berliner Umland Süd

Touren-Buch

- 128 Seiten
- 26 Touren
- Spiralbindung
- Euro 12,80

Berliner Umland Süd

Karte

- Maßstab 1:40.000
- Rad- u. Wanderwege
- touristische Hinweise
- Euro 5,90

erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag

KLARAS-VERLAG

www.klaras-verlag.de

☎ 030-7440326



Es geht wieder hoch hinaus zu einem wahren Höhe(n)punkt Der Löwendorfer Berg bekommt seinen Aussichtsturm zurück

Bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde auf dem 104m hohen Löwendorfer Berg nahe der „Clauert-Stadt“ Trebbin ein Aussichtsturm errichtet. Die Erscheinung der früheren Holzkonstruktion erinnerte an einen Hochstand, wie diese für die Jagd gebaut werden.



Tipp:
Der Turm ist über den Fernwanderweg E 10 zu erreichen.

Stefanie Brügge ist Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Trebbin

Anschrift:
Stadt Trebbin
Bauen und Planen
Markt 1 - 3
14959 Trebbin

Tel.: 033731 842 46
Fax: 033731 2309 46

Stefanie.Bruegge@stadt-trebbin.de

Foto: Peter Koch

Bis zum Ende der 1970er Jahre hatte man von diesem Aussichtspunkt aus einen hervorragenden Rundblick und konnte bei schönem Wetter sogar Berlin erkennen.

Doch der Zahn der Zeit nagte auch am Holz dieses Turms. Das führte in den 90er Jahren aus sicherheitstechnischen Gründen zur Sperrung und ein Brand zerstörte das Objekt endgültig.

Die Bemühungen der Löwendorfer Bürger, die sich seither für den Bau eines neuen Aussichtsturms eingesetzt haben, waren erfolgreich. Pünktlich zum Wandertag 2012 entsteht erneut eine Attraktion für die Stadt Trebbin und die gesamte Region: Eine moderne, geradlinige Holz-

konstruktion mit kleinen Verweilpodesten und einer Aussichtsterrasse. Die Höhe der Plattform wurde mit 20m so gewählt, dass der Blick ungestört über den hohen Wald hinweg in alle Himmelsrichtungen schweifen kann. Anfang des Jahres 2012 wurde mit der Bauausführung begonnen und im Frühjahr wird das Objekt fertiggestellt sein. Hier, wo eine der zahlreichen Wanderrouten entlang führt, werden die Wanderer

nach ihrem Aufstieg dann wieder mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Mit weiten Wiesen, Anhöhen und Wasserläufen, den Städten Trebbin, Potsdam, Beelitz, Luckenwalde und Zossen bieten sich tolle Blickfänge. Mit etwas Glück kann man bei klarer Sicht auch Treuenbrietzen, Jüterbog und sogar Berlin gut erkennen. Also wünschen wir den Besuchern nur beste Sichtverhältnisse für tolle Ausblicke. **Stefanie Brügge**

Anzeigen

Allianz

Sonja Zietemann-Fehr e.Kfr.

Generalvertretung

Bürozeiten:

Mo., Mi., Fr. 9.00 – 15.30 Uhr

Di. u. Do. 9.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Allianz Versicherungs-AG

Berliner Straße 199

14547 Beelitz

Telefon 03 32 04.4 00 44

Telefax 03 32 04.4 00 45

www.nies-wintergarten.de

**Erfüllen Sie sich Ihren Traum!
Wir beraten Sie gern.**

Besuchen Sie unsere Ausstellung
und holen Sie sich zahlreiche
Anregungen und Ideen!



**Gewerbepark 1
14959 Blankensee
Tel.: 033 731 - 800 13
Handwerkstradition seit 1860**

COMPUTERSERVICE

Ralf-Peter Michelke

**Kleiner Anger 1
14547 Beelitz**

Tel. 033204-38 303

Funk 0172-99 66 4 66

Fax 033204-400 31

E-Mail: info@michelke.de
www.michelke.de

Wir übernehmen
Tradition und Erfahrung
bei allen Service
Dienstleistungen und
Anlagenarbeiten
Digitalisierung von analoge Daten
und Medien
Virtuelle und mobile
Anwendungen
Anwendung der neuesten
Technologien
Bau- und Facility-Management
Serviceleistungen
Bau- und Facility-Management
Serviceleistungen

**Dachdeckermeister -
Bauklempnerei**



Bauhof Mirko Neumann

Laubenweg 5, OT Glau in 14959 Trebbin

Bei uns ist Ihr Dach in besten Händen!

Fachmännische Beratung für Ihre Ansprüche!

Dächer aus Natursehleifer / Balkonabdichtung mit Edelstahl

Telefon: 033731 - 1 56 93

Fax: 033731 - 1 06 46

www.bauhof-neumann.de

info@bauhof-neumann.de



Offene Höfe

Den Markttag aller Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region gibt's am Sonntag den 1. April 2012 in der Mühle Steinmeyer in Luckenwalde mit Angeboten rund um Korn, Kinder, Schlemmen und viel Lebensfreude.

Aktionstage an den Sonntagen 6. Mai und 4. November.

Viele weitere Termine unter www.offenehoe.de, www.landpartie.de, www.naturpark-nuthe-nieplitz.de

Fotos: Katrin Greiser

Rotkäppchenkorb und Wanderstulle

Kleine Gaumenfreuden und regionale Produkte der „Offenen Höfe“ für die Wanderer

Die „Offenen Höfe“ sind für jedermann offen. Aber ganz gezielt möchten wir für die Wanderer, die im Juni 2012 eine Woche lang hier in unserer Region unterwegs sind, „offen“ sein. Dazu bieten wir speziellen Proviant an und laden auch mit anderen Angeboten und Anreizen zum Verweilen ein.

Die Nieplitz wird nahe Zauchwitz erwandert. Dort gibt es im „Kleinen Gartenladen“ einen „Rotkäppchenkorb“ für 2 Personen. Die Idee dazu hatte Frau Lapsien, die Inhaberin, und auch gleich den passenden Wanderreim: „Gefüllt mit leckerem Kuchen und Wein, für 2 Personen soll er sein und beim Verweilen in der Natur, kommen Sie vielleicht auch dem märkischen Wolf auf die Spur!“

Im Spargel- und Kürbischhof Syring, gleich in der Nähe, erwartet die Besucher im Hofladen Kaffee und Kuchen, Kürbisprodukte oder Spargelgerichte. Highlight ist hier ein „Spargel-Schlemmerbuffet“ am 24.06.2012, musikalisch umrahmt von dem bekannten Duo „Inuso“.

Besonders idyllisch im Naturschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung liegt der kleine Ort Körzin. Das kleine Restaurant „Landlust Körzin“, von Ulrike und Stefan Laun, ist mit dem dazu gehörigen Dorfladen von Don-

nerstag bis Sonntag geöffnet. Gleich gegenüber auf dem Biohof der Familie Rabe, wird man mit frischen Produkten aus Hof und Garten bedient.

Der Spargelhof am Storchennest, der Familie Heinrich, liegt unmittelbar am „Rundweg Riebener See“. Alle, die am Riebener See unterwegs sind, können sich hier verwöhnen lassen.

Mit dem Hofcafé der Landbäckerei Röhrig mit Blick in die Backstube, der Fischräucherei Olaf Brauße mit Schauräucherei und der Imkerei Jürgen Brauße mit Produkten rund um den Bienenhonig findet sich in Blankensee gleich ein kulinarisches Trio.

Jürgen Griebisch hat die ganze Woche die Tore seines „Fläming-Wildhandel“ weit geöffnet. Neben vielen Leckereien gibt es Wildgrillspezialitäten oder Wildschweinschmalzstullen. „Gern nehmen wir auch Voranmeldungen von Wandergruppen entgegen“, sagt der Firmenchef.

Wer es lieber süß mag, der geht wenige Meter weiter zum Bardenitzer Hofladen Neudorf/Stolle und genießt die leckere Goldtröpfchentorte oder Erdbeer- und Rhabarbertorte. Auch auf dem (Kartoffel)-Biohof Rottstock in Deutsch Bork oder im Staudenbetrieb Karsten Klimke in Wiesenhagen lohnt sich ein Besuch.

Und wenn die Bauern und Gärtner wegen der Feldarbeiten mal nicht präsent sind, kann man trotzdem die Hofgelände erkunden.

Im Löwenbrucher Landhotel mit der Gallowayzucht wird es für die flinken Füße ein Wanderergedeck geben. Das verspricht Frank Mertens seinen Gästen.

Frisches Brot aus dem Steinbackofen mit Schmalz oder Kuchen als Wegzehrung, kann man bei Familie Lotz erwerben.

Schon fast im Hohen Fläming, erwartet die Backschwein-Tenne Gömnitz die Wanderer. Eine deftige Brotzeit mit Hausschlachtewurst und frischem Brot wird gereicht und dazu kräftige Backschweinsuppe.

Das „Schaufenster Naturpark“ im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal hält eine gelungene Produktpalette der Offenen Höfe bereit, Informationen gibt es gratis dazu.

Christoph Stump und Katrin Greiser



Die Vogelwelt der Nuthe-Nieplitz-Niederung

Teil 5: Tauben, Hühnervogel und Spechte, Kuckuck, Eisvogel, Wiedehopf, Ziegenmelker und Mauersegler

Vogel-
perspektive

Auch junge Buntspechte tragen eine rote Kopfhäube wie die Mittelspechte. Der im Fläming und im Spreewald brütende Grauspecht wird bisher nur ausnahmsweise beobachtet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass er sich langfristig auch bei uns ansiedelt.

Vom Beobachtungsturm in der Nähe von Freienthal bei Brück, kann man im April mit etwas Glück die beeindruckende Trappenbalz miterleben.

Tauben

Jeder kennt sie, denn die **Ringeltaube** ist Brutvogel in jedem Dorf und im Frühjahr und Herbst sind große Schwärme von mehreren 100 Vögeln häufig zu sehen.

Die Brutvorkommen der **Hohltaube** dagegen konzentrieren sich auf Wälder, in denen sie meist Schwarzspechthöhlen nutzt. Während des Vogelzuges sind beide Arten mitunter auch gemeinsam anzutreffen.



Türkentaube

Die **Türkentaube** hat sich ab den 1970er Jahren von Südosteuropa Richtung Nordwesten ausgebreitet. War sie lange Zeit in vielen Dörfern häufiger Brutvogel, geht der Bestand jedoch seit den 1990er Jahren wieder deutlich zurück.

Sehr selten ist bei uns die **Turteltaube**. Nur wenige Brutpaare sind im Naturschutzgebiet „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“ zuhause.

Hühnervogel



Fasan

Der **Fasan**, ein aus Asien stammender **Hühnervogel**, wurde vor über hundert Jahren als Jagdwild auch in Brandenburg angesiedelt. Inzwischen wird der Bestand nicht mehr durch Aussetzen von Zuchtvögeln gestützt, sondern reproduziert sich selbstständig. Im Frühjahr sind Fasane häufig auf den Wiesen der Nuthe-

Nieplitz-Niederung zu sehen.

Während Fasane ganzjährig anzutreffen sind, kommt die **Wachtel** erst Ende April aus ihrem Winterquartier zurück. Man sieht sie sehr selten, hört sie aber manchmal vor allem nachts und früh morgens von Brachen, Feldern oder Wiesen rufen. Der nur wenige Brutpaare umfassende Bestand schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Rebhühner beobachten wir seit ca. 10 Jahren ausschließlich in den Belziger Landschaftswiesen regelmäßig.



Großtrappe

Als Ergebnis intensiver Schutzbemühungen, Nachzucht und Auswilderung leben in Deutschland noch ca. 100 **Großtrappen**, fast ausschließlich in Brandenburg. Mehr als 30 dieser Vögel leben in den benachbarten Belziger Landschaftswiesen.

Spechte

Auch wenn man es nicht auf den ersten Blick vermutet: In der wasserreichen aber waldarmen Nuthe-Nieplitz-Niederung sind 6 der 7 in Brandenburg vorkommenden Specharten regelmäßige Brutvögel. Spechte sind am besten im Frühjahr zu beobachten, wenn ihre Rufe und - bei einigen Arten - das Trommeln nicht zu überhören sind. So allein 5 Specharten in Blankensee vom Sudermannpark bis zum Bohlensteg.

Den **Kleinspecht**, kaum größer als eine Kohlmeise, treffen wir besonders in Wäldern und Parks mit totholzreichen Birken und Erlen. Seine Trommelwirbel sind meist viel län-

ger und zarter als die sehr häufig zu hörenden kurzen kräftigen Wirbel des **Buntspechts** – der mit Abstand häufigsten Spechart, die praktisch in allen Wäldern, Parks und Gärten vorkommt.



Buntspecht

Der **Mittelspecht** ist dagegen auf Laubbäume mit rauher Rinde angewiesen und daher vor allem in Eichenwäldern, z.B. dem Saarmunder Elsbruch, und Parks mit alten Eichen wie z.B. dem Sudermannpark aber auch in Erlenbruchwäldern anzutreffen. Sieht man im März oder April einen Specht mit roter Haube auf dem Kopf, dann ist es ein Mittelspecht. Sie trommeln übrigens nie, fallen aber durch ihre sehr ungewöhnlichen lauten Rufe auf. Auch der **Grünspecht** trommelt fast nie, aber sein „Lachen“ kündigt je nach Witterung manchmal schon Ende Februar den nahen Frühling an. Grünspechte ernähren sich vor allem von Ameisen, die sie in Gärten, Parks und Laub- oder Mischwäldern meist auf dem Boden finden. In reinen Nadelwäldern sind sie seltener anzutreffen.



Schwarzspecht

Unser größter Specht, der fast krähengroße **Schwarzspecht**, kommt nicht nur in Wäldern, sondern auch

in Parks mit altem Baumbestand, wie dem Sudermannpark vor. Unverkennbar ist sein gellendes lautes, weit hörbares „kjjähhh“. Seine Trommelwirbel sind deutlich langsamer und länger als beim Buntspecht und seine Reviere erstrecken sich bei uns häufig über mehrere kleinere Gehölze. Mit typischem wellenartigen Flug überquert er ungeliebte Freiflächen. Die Höhlen von Grün- und Schwarzspecht haben naturgemäß wesentlich größere Einfluglöcher als die der anderen Spechte. Wenn Sie sich die Buchen im Sudermannpark etwas genauer ansehen, werden Sie die eine oder andere Großspechthöhle entdecken.



Wendehals

Ebenfalls zu den Spechten wird der **Wendehals** gerechnet, der als einziger Zugvogel unter den Spechten erst Ende April aus seinem Winterquartier im Mittelmeerraum zurückkehrt. Wenige Paare des Ameisenjägers kommen in der Kulturlandschaft, in sehr lichten Wäldern oder an Waldrändern vor. Er bevorzugt trockene Gebiete mit offenen Sand- und Heideflächen, sitzt auf Ästen und klettert nicht an Stämmen, wie andere Spechte. Er ist exzellent getarnt und ausgesprochen schwer zu entdecken. Die Rufe ähneln denen des Kleinspechts, so dass dann genaueres Hinsehen mit einer Wendehalsbeobachtung belohnt werden kann.



Kuckuck

Jeder kennt den Ruf des **Kuckucks**, der von Mitte Mai bis Mitte Juni vor allem an Wiesen- und Gewässerrändern ertönt. Am frühen Morgen sind oft mehrere Rufer gleichzeitig zu hören. Bekanntlich legt ja der Kuckuck seine Eier in fremde Nester und lässt seine Jungen von deutlich kleineren Singvögeln wie Rohrsängern oder Grasmücken als „Adoptiveltern“ aufziehen.



Ziegenmelker

Als Charaktervogel trockener Heiden ist der **Ziegenmelker** im Naturschutzgebiet „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“ mit einem bundesweit bedeutenden Bestand von mehreren 100 Brutpaaren beheimatet. Das typische Schnurren einzelner Ziegenmelker war in den letzten Jahren an lauen Sommerabenden aber auch aus den Glauer Bergen zu hören.

Zwischen dem 01.05 und dem 03.08. sind regelmäßig Trupps von 10 bis 20, mitunter aber auch deutlich mehr als 100 **Mauerseglern**, meist hoch am Himmel, auf der Jagd nach Insekten zu beobachten. Als Brutplätze nutzen die Mauersegler in Brandenburg fast ausschließlich höhere Gebäude. Deshalb sind sie mit großen Kolonien in Städten häufiger als auf dem Land. Zur Nahrungssuche entfernen sie sich aber durchaus mehrere Kilometer von ihren Brutplätzen. Die meisten hier brütenden Vögel verlassen uns in den ersten Augusttagen. Spätere Beobachtungen sind dann Durchzügler aus dem Norden.

Nicht nur an den Fließgewässern sondern auch an den Seen ist der **Eisvogel** zwar nicht häufig aber regelmäßig anzutreffen. Fast ganzjährig kann man ihn mit etwas Glück am Nieplitz-Wehr in Blankensee und am Dr.-Lothar-Kalbe-Beobachtungsturm in Stangenhagen am Pfefferfließ beobachten. Meist fliegt er pfeilschnell knapp über dem Wasser, wobei er häufig zusätzlich durch seine laut pfeifenden Rufe auf sich aufmerksam macht. Zur Balzzeit im



Eisvogel

Frühjahr kommt es manchmal zu regelrechten Verfolgungsjagden. Mitunter sitzen sie geduldig auf einem über dem Wasser hängenden Ast oder einem im Wasser stehenden Pfahl, bevor sie sich ins Wasser stürzen, um einen kleinen Fisch zu erbeuten. Bis zu 10 Eisvogelpaare nutzen, in Ermangelung natürlicher Steilwände an Fließgewässern, bei uns häufig Wurzelteiler umgekippter Bäume als Brutplätze. Da Eisvogel bis zu 3 Bruten pro Jahr haben können, werden Bestandseinbrüche infolge strenger Winter, wie 2009/2010 und 2010/2011, innerhalb weniger Jahre wieder ausgeglichen.

Fotos: Wolfgang Suckow



Wiedehopf

Wiedehopf
Foto: Peter Koch

Fast jedes Jahr registrieren wir den **Wiedehopf** mit ein bis zwei Brutpaaren. In den letzten Jahren kam es zu Ansiedlungen bei Stücken und Körzin. Dort sind sie regelmäßig von Mitte April bis Mitte Juni zu beobachten. Auch das NSG „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“ bietet auf den Wanderwegen zwischen Felgentreu und Frankenförde gute Beobachtungsmöglichkeiten. Im Wildgehege Glauer Tal wurden Nisthilfen angebracht, um dem Wiedehopf wieder Ansiedlungsmöglichkeiten zu bieten, nachdem er hier seit mehreren Jahren nicht mehr brütet.

Karsten Siems



Natur
Schutz
Fonds

Gröbener See mit
Binnensalzwiesen
Foto: Frank Plücken

Die Finanzierung
durch die Stiftung
Naturschutzfonds
wurde aus Mitteln
der Ersatzzahlung
realisiert.



Wiesen, Moore, Seen und Wälder

Natur
Schutz
Fonds
Stiftung
Brandenburg

Förderung für naturnahe Lebensräume im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg kann auf ein langjähriges Engagement im Naturpark Nuthe-Nieplitz zurückblicken. Bereits im Jahr 1999 hat die Landesstiftung den Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. erstmalig mit Fördermitteln unterstützt. Damals hat der Naturschutzfonds 100.000 DM für den Erwerb von Flächen in den Gemarkungen Gröben und Jütchendorf zur Verfügung gestellt. Seit dieser Zeit trägt die Stiftung mit ihrer Arbeit zur Entwicklung der Natur vor den Toren Berlins bei. Eine umfangreiche Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Landschafts-

Förderverein entwickelte sich mit der Projektträgerschaft des Landschafts-Fördervereins für das 1992 begonnenen Naturschutzgroßprojekts „Nuthe-Nieplitz-Niederung“. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Naturschutz mit 75 Prozent und vom Land Brandenburg mit 20 Prozent gefördert. Vom Projektträger musste ein Eigenanteil in Höhe von fünf Prozent aufgebracht werden. Ziel des Landschafts-Fördervereins war und ist es, Wiesen, Moore, Seen und Wälder zu renaturieren und vorhandene Lebensräume mit hoher Bedeutung für den Naturschutz zu sichern und zu entwickeln. Da diese

Anliegen dem Satzungszweck der Stiftung – Förderung von Grundstückskauf und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft – entsprachen, erhielten die Naturschützer in der Nuthe-Nieplitz-Niederung mehrere Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 258.000 Euro, die für den Eigenanteil am Naturschutzgroßprojekt angerechnet wurden. Mit Hilfe dieser Mittel wurden verschiedene Naturschutzmaßnahmen wie die naturnahe Gestaltung des Ablaufes des Riebener Sees oder Rückbaumaßnahmen am Grösensee sowie Flächenerwerb in den

Kontakt:
NaturSchutzFonds
Brandenburg
- Stiftung öffentlichen Rechts -
Heinrich-Mann-
Alle 18/19
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 971 64
-700
Fax.: (0331) 971 64
-770
presse@
naturschutzfonds.de



Gemarkungen Fresdorf und Rieben umgesetzt.

Auch nach Abschluss des Naturschutzgroßprojekts hat die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg weitere Vorhaben des Landschafts-Fördervereins finanziell unterstützt. Rund 92.000 Euro wurden für den Moorschutz, die Erhöhung der Strukturvielfalt und die Verbesserung der Lebensbedingungen für Arten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung bereitgestellt. Ein Beispiel dafür sind Maßnahmen unweit der Ortschaft Hennickendorf zur Entwicklung des Naturraumes „Pfefferfließ“.

Neben dem Landschafts-Förderverein profitierten auch andere Projektträger von den Fördermöglichkeiten der Stiftung. So zählten beispielsweise Artenschutzmaßnahmen im Naturpark, wie die vom NABU Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V. initiierte Sanierung von Storchhorsten in Tremsdorf und Reesdorf oder das EU-Life-Projekt „Binnensalzstellen Brandenburg“ des Landesumweltamtes mit den Binnensalzstellen am Gröbener See, zum Förderspektrum.

Seit vielen Jahren setzt sich der Landkreis Teltow-Fläming für das FFH-Gebiet „Rauhes Luch“ ein. Das Torfmoosmoor ist stark gefährdet und die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg hat ebenfalls ein erhebliches Interesse an der Umsetzung von Moorschutzmaßnahmen

in diesem naturschutzfachlich besonders wertvollen Gebiet. So hat die Stiftung in den vergangenen zehn Jahren Projekte zur Offenhaltung der Moorflächen, Untersuchungen zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes und für den optimalen Schutz zur Erhaltung des Moores mit rund 51.000 Euro gefördert. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung Naturschutzfonds im angrenzenden „Blanken Luch“, wo sie selbst Flächen erwirbt und das Gebiet entsprechend der Schutzziele entwickelt. Hierfür werden 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ein in die Zukunft weisendes Vorhaben ist das Modellprojekt „Ökologischer Korridor Südbrandenburg“ der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Zur Gebietskulisse gehören Flächen im „wilden Süden“ des Naturparks. Bis zum Jahr 2014 wird die Stiftung Naturschutzfonds das umfangreiche Biotopverbundprojekt mit insgesamt 160.000 Euro unterstützen. Für dieses Jahr ist die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Nieplitz im Bereich der Zindelmühle Treuenbrietzen als eine wichtige Fördermaßnahme im FFH-Gebiet „Obere Nieplitz“ vorgesehen. Die Stiftung Naturschutzfonds stellt hierfür rund 16.000 Euro bereit.

Anett Franz, Claudius Schneider

Anett Franz und Claudius Schneider sind Mitarbeiter im Fachbereich Förderprojekte der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg.

Anett Franz (Fachbereichsleitung)
Tel.: 0331 97164780

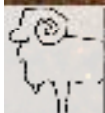

Claudius Schneider
Tel.: 0331 97164865



Das „Blanke Luch“
Foto: Roswitha Deichsel



Wild- und Naturerlebnis im Glauer Tal

 NaturParkZentrum & Wildgehege Glauer Tal
Tel.: 033731-700460 Fax: 033731-700461 Internet: www.wildgehege-glau.de 



Gaststube Hirtenwinkel
Ihre Gaststube im Grünen
Glauer Tal 1 (Am Wildgehege)
14959 Trebbin
OT Blankensee

Tel.: 033731/ 700586
Fax: 033731/ 700628

e-mail: info@marcos-kueche.de
www.marcos-kueche.de

Öffnungszeiten
Mittwoch - Sonntag
11.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Genießen Sie leckere regionale und überregionale Küche in herrlichem Ambiente
mitten im Naturpark Nuthe-Nieplitz.
Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 70 Personen,
ideal für Feierlichkeiten privat oder geschäftlich.
Im Sommer lädt unser gemütlicher Biergarten zum Schlemmen und Verweilen ein.
Machen Sie einen herrlichen Spaziergang durchs Wildgehege, und kehren anschließend bei uns ein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal



Wild- und Erlebnisparcours

Spielerisches Abenteuer für kleine und große Entdecker
Kindergeburtstag, Schulklassen, Kindergärten ... jetzt buchen!

09. April

Wilde Ostern

Ostereier suchen
Lustiges Eiertrudeln
Ostertämler finden
Ponyreiten, Kremserfahrten,
Lagerfeuer, Stockbrot, Eierlabyrinth

2012

23. September - Naturparkfest

Struobst-Apfelsaft frisch gepresst,
Spiel, Spaß, Gaukelei, Herbstmarkt

15. Dezember

Wilde Weihnachten

Pferdeschlitten
Fackelwanderung
Naturparkspezialitäten
Märchen am Lagerfeuer
Lampions und Geschenke basteln



Naturpark-Erlebnisgelände „Glauer Felder“

Täglich geöffnet
10-17 Uhr

e-mail: mail@besucherzentrum.de
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de

70 Plätze für Veranstaltungen,
dazu Holzhütte mit Grill und 30 Plätzen

Tel.: 033731-700460
Fax: 033731-700461



Naturpark-Kalender 2012

Naturpark
Nuthe-Nieplitz



Sonnabend, 07. April

Traditionelles Feuer zum Osterfest

Buffet aus Leckereien vom Holzkohlegrill.
Treff: 18.00 Uhr, Gasthof zur Linde, 14552
Michendorf OT Wildenbruch
Kinder 12,00 Euro,
Erwachsene 34,00 Euro
Info: Ralf Weißmann, 033205 23020,
linde@linde-wildenbruch.de

Sonnabend, 07. April

Hoffest (Osterparty)

Treff: „Backschweintenne“ Gömnigk,
14822 Gömnigk – Stadt Brück
Info: Gudrun Brinschwitz, 033844 52031,
Info@backschwein-tenne.de

Sonntag, 08. April und Montag, 09. April

Oster-Jazz-Brunch

Osterbuffet vom Grill inkl. Lindencocktail
& Lindenwasser.
Pro Gast 28,00 Euro
Treff: Gasthof zur Linde, 14552
Michendorf OT Wildenbruch
Info: Ralf Weißmann, 033205 23020,
linde@linde-wildenbruch.de

Montag, 09. April

Osterspaziergang und viel mehr

Rundwanderung (4 km) mit Gerd Talchau
und Erich Broneske
Treff: 10.30 Uhr, Felgentreu, Pension
Konsolke
Anschließend Ostereierspaß am
Naturhaus Felgentreu.
Haftverzichtserklärung

ABKÜRZUNGEN

NPZ	NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal in Blankensee
LFV NNN	Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
Stiftung NLB	Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
TÜP Jüterbog	ehemaliger Truppenübungsplatz Jüterbog, heute Naturschutzgebiet Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg
Haftverzicht	Vor dem Betreten des TÜP Jüterbog außerhalb öffentlicher Wanderwege müssen die Teilnehmer eine Haftverzichtserklärung unterschreiben.

Montag, 09. April

Wilde Ostern im Glauer Tal – Ostereier und Ostertämler

- Bunter Ostermarkt mit vielen Angeboten aus der Naturparkregion
- Mitmachangebote für Klein und Groß
- Ponyreiten, Osterbasteln, Ostereiertrudeln
- Kremserfahrten zum Wildgehege
- Wilde Tiere suchen, Ostertämler entdecken
- Hüpfburg, Bogenschießen und vieles mehr...

Treff: NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Dauer: 11.00 bis 17.00 Uhr
Info: 033731 700460,
mail@besucherzentrum-glau.de

Donnerstag, 12. April

Wasser in den Ungeheuerwiesen

Thematische Wanderung mit Norbert Thäle
Treff: 15.00 Uhr, Kleiner Rastplatz am Stückener Weinberg
Dauer: ca. 2 Stunden
Info: 033732 50631 bzw. 033732 5060,
norbert-thaele@naturwacht.de

Sonnabend, 14. April

Bunte Vogelwelt bei Stangenhagen

Vogelkundliche Exkursion am Pfefferfließ mit Peter Schubert

Treff: 15.30 Uhr, Parkplatz Stangenhagen, Dorfanger

Dauer: ca. 2 Stunden

Info: 033732 50631, 033732 5060, nuthe-nieplitz@naturwacht.de

Sonnabend, 14. April

Brot backen im Lehmofen

Vorstellung von Naturbaustoffen, Hausführung, Brotverkauf

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 15.00 Uhr

Info: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, www.offenehöfe.de

Sonntag, 15. April

Entdeckertag im NSG „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“

Naturwacht-Exkursion mit Andreas Hauffe

Treff: 13.00 Uhr, Neuheim, Ortsausgang in Richtung Grüna

Dauer: ca. 4-5 Std., max. 20 Teilnehmer

Info, Anmeldung: 033748 13573, 0160 94714845; bardenitz@naturwacht.de

Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 21. April

Schmiedekurs mit Michael Soika

Treff: „Dorf-Kunst-Schmiede“, 14552 Michendorf OT Stücken

Info, Anmeldung: 033205 45434 oder 0174 9947327,

www.kunstschmiede-soika.de

Sonnabend, 21. April

Frühlings-Kräuterwanderung mit Katrin Kolbe

Treff: 11.00 Uhr, Othila Kräutergarten, Am Waldrand 2, 14554 Seddin

Dauer: 2,5 Stunden

Beitrag: 15,00 Euro, max. 25 Teilnehmer

Info, Anmeldung bis 19.04.2012:

033205 23870

Sonnabend, 28. April

Lehmbauseminar

Vermittlung von Grundkenntnissen, praktische Übungen, Baustoffe

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr

Beitrag: 80,00 Euro (inkl. Verpflegung, Werkzeug, Material)

Info, Anmeldung: Baummyriad

Vogelstimmenwanderung und Frühstück mit Dr. Lothar Kalbe

Treff: 6.00 Uhr Gaststätte „Fliederhof“ in Stücken

Dauer: 3 Stunden, 5 km

Beitrag: 10,00 Euro pro Person, festes Schuhwerk erforderlich

Info, Anmeldung: 033731 700460, mail@besucherzentrum-glau.de

Sonntag, 29. April

Sicher sein wenn's brennt

Wanderung am Keilberg mit Jens Bandelin

Treff: 14.00 Uhr, Gaststätte zur

Friedenseiche, Pechüler Dorfstraße 74

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Dienstag, 01. Mai

Traditionelles Maibaumaufstellen mit Musik

Treff: Zauchwitz, Spargelhof Syring, Trebbiner Straße 69f

Info: Kürbischhof Thomas Syring, 033204 41990

Sonnabend, 05. Mai

Vogelzwerge im „Zarth“

Vogelstimmenwanderung mit Peter Schubert

Treff: 7.00 Uhr, Treuenbrietzen, Hellberg

Dauer: ca. 3 Stunden

Info: 033732 50631, 033732 5060, nuthe-nieplitz@naturwacht.de

Sonnabend, 05. Mai

Tag der offenen Tür in der „Dorf-Kunst-Schmiede“

Treff: Zauchwitzer Str. 35, 14552

Michendorf OT Stücken

Dauer: 10.00 bis 18.00 Uhr

Info: Michael Soika, 033205 45434, 0174 9947327, www.kunstschmiede-soika.de

Sonnabend, 05. Mai und Sonntag, 06. Mai

Zwei Tage Wildnis spüren

Zwei Tage, jeweils 15 Kilometer durch Wildnis wandern mit Ingo Höhne und Andreas Hauffe

Treff: 10.00 Uhr, Bhf. Luckenwalde

Dauer: 2 Tage (je 15 km),

Achtung! Ziel: Bhf. Jüterbog

Beitrag: 77,50 Euro bis 90,00 Euro je nach Unterbringung (inkl. 1 x Abendessen, Ü/F, 2 x Lunchpakete, Gepäcktransfer und Naturwachtführung).

Buchung: bis 27. April 2012 (inkl.

Überweisung an die Pension), max. 15

Teilnehmer ab 12 Jahre,

033748 13573 oder 0175 7213082,

bardenitz@naturwacht.de

Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 05. Mai

Naturkundliche Erlebniswanderung mit Dipl.-Geograf Mario Borgwald – Das obere Nieplitztal

Treff: 11.00 Uhr,

Bahnhof Treuenbrietzen Süd

Dauer: 3,5 Stunden, ca. 8,5 km

Beitrag: 5,00 Euro pro Teilnehmer, max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bis 03. Mai 2012: 0178

1805143, mborgwald@directbox.com

Sonntag, 06. Mai

Tag der „Offenen Höfe“ in der Nuthe-Nieplitz-Region

Dauer: 11.00 bis 17.00 Uhr

Info: 033732 50615; 03371 401378;

03378 86270, www.offenehöfe.de

Umtrieb der Galloway-Rinder von der Winter- auf die Sommerweide

Treff: 11.00 Uhr, Landhotel Löwenbruch, Alt-Löwenbruch 57

Dauer: ca. 2 Stunden bzw. Ganztägig

Beitrag: 3,00 Euro p.P.

Info, Anmeldung: 03378 86270

Brot backen im Lehmofen

Vorstellung von Naturbaustoffen, Hausführung, Brotverkauf

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr

Info: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, www.offenehöfe.de

Tag der Offenen Tür und 5-jähriges Bestehen

Treff: FIB Blankensee, Blankensee Dorfstraße 15

Dauer: 11.00 bis 16.00 Uhr

Info: Frau Gommert, 033731 32277,

kmgommert@fib-blankensee.de,

www.fib-blankensee.de

Treff: „Backschweintenne“ Gömnigk, Dorfstraße 10,

14822 Gömnigk – Stadt Brück

Info: Gudrun Brinschwitz, 033844 52031,

Info@backschwein-tenne.de,

www.backschwein-tenne.de,

www.offenehöfe.de

Quittenblüte am Tag der Offenen Höfe

Treff: Der kleine Fruchtladen, Ruhlsdorf, Am Tarm 1, 14947 Nuthe-Urstromtal

Dauer: 11.00 bis 19.00 Uhr

Info: Herr Bonn, 03371 631073,

0172 3237463, www.offenehöfe.de

Sonntag, 06. Mai

Barfuß in die Glauer Berge mit Ulfert Hanschur

Treff: 11.00 Uhr, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Dauer: ca. 5 km, ca. 2,5 Stunden

Beitrag: 3,00 Euro, max. 20 Teilnehmer

Info, Anmeldung: bis 30. April 2012,

0331 7499 534, ulfert.hanschur@gmx.net

Sonntag, 6. Mai

Tag des offenen Ateliers

Pflanzenverkauf, Kaffee und Kuchen

Treff: Alhambra Gartenkunst, Körzin 21, 14547 Beelitz OT Körzin

Dauer: 12:00-18:00

Info: Elke Leitner, 033204 60230, www.alhambra-gartenkunst.de

Sonnabend, 12. Mai

Kräuterwanderung „Unkräuter-Lebens- und Heilmittel“

Treff: 11.00 Uhr, Othila Kräutergarten, Am Waldrand 2, 14554 Seddin

Dauer: 2,5 Stunden

Beitrag: 15,00 Euro, max. 25 Teilnehmer, Messer, Brettchen, Körbchen mitbringen

Info, Anmeldung bis 10.05.2012: Katrin Kolbe, 033205 23870

Sonntag, 13. Mai

Zwischen Moortümpeln und Pfeifengras

Wanderung um das „Rauhe Luch“ mit Ingo Höhne

Treff: 14.00 Uhr, Ruhlsdorf, Gasthaus „Zur Grünen Linde“

Dauer: ca. 4 Stunden

Info: 033748 13573, ingo.hoehne@naturwacht.de

Sonntag, 13. Mai

Muttertagsfeier mit musikalischer Umrahmung

Treff: Zauchwitz, Spargelhof Syring, Trebbiner Straße 69f

Info: Kürbischhof Thomas Syring, 033204 41990

Donnerstag, 17. Mai bis Sonnabend 19. Mai

Drei Tage des offenen Gewächshauses

Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
Die Kakteensammlung von Johanna & Wolfgang Niestradt zur Hauptblütezeit
Schutz- und Pflegetipps und Abgabe von Jung- und Mutterpflanzen

Treff: Schönhagener Landstraße 5 (direkt an der B 246), 14959 Trebbin OT Schönhagen / Schönblick

Info: 033731 32794

Donnerstag, 17. Mai

Einkehr zu Himmelfahrt

Treff: „Backschweintenne“ Gömnigk, Dorfstraße 10, 14822 Gömnigk – Stadt Brück

Info: Gudrun Brinschwitz, 033844 52031, Info@backschwein-tenne.de, www.backschwein-tenne.de, www.offenehoe.de

Donnerstag, 17. Mai.

Himmelfahrt in Zauchwitz

Treff: Zauchwitz, Spargelhof Syring, Trebbiner Straße 69f

Info: Kürbischhof Thomas Syring, 033204 41990

Sonntag, 20. Mai

Rundwanderung durch das „Obere Nieplitztal“

mit Herrn Ucksche, Stadtverwaltung Treuenbrietzen

Treff: 10.00 Uhr, Bhf. Treuenbrietzen-Süd, Gaststätte „Treffpunkt“, Johanniter Str. 3

Dauer: 3 Stunden, ca. 10,5 km

Beitrag: 2,50 Euro, max. 50 Teilnehmer

Info, Anmeldung bis 19.05.2012: 033748 74758, Museum@treuenbrietzen.de

Sonntag, 20. Mai

Im schönsten Wiesengrunde

Familienwanderung und Eintopfessen (3,00 Euro) mit Gerd Talchau

Treff: 11.00 Uhr, Felgentreu,

Pension Konsolke, Zinnaer Straße 18

Dauer: ca. 3 Stunden, Angebote für Kinder

Info, Anmeldung: 033734 50206

Haftverzichtserklärung

Donnerstag, 24. Mai

Mit dem Fischotter auf Zeitreise durch die Nieplitz-Niederung

Treff: 17.00 Uhr, Zauchwitzer Nieplitz-Brücke, Landstraße L73 zwischen Zauchwitz und Rieben

Dauer: ca. 3 Stunden

Info: Norbert Thäle, 033732 50631 bzw. 033732 5060, norbert-thaele@naturwacht.de

Sonntag, 27. Mai und Montag, 28. Mai

Pfingst-Brunch auf dem Bauernhof

Buffet, Grill und Live-Musik

Treff: Gasthof zur Linde, 14552

Michendorf OT Wildenbruch

Dauer: 10.00 bis 14.00 Uhr,

25,00 Euro p. P.

Info: Ralf Weißmann, 033205 23020, linde@linde-wildenbruch.de

Montag, 28. Mai

Hoffest (Pfingstparty)

Treff: „Backschweintenne“ Gömnigk, Dorfstraße 10, 14822 Gömnigk – Stadt Brück

Info: Gudrun Brinschwitz, 033844 52031, Info@backschwein-tenne.de, www.backschwein-tenne.de, www.offenehoe.de

Sonnabend, 02. Juni

Jungtiere entdecken im Wildgehege Glauer Tal

Treff: 9.00 Uhr, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Dauer: ca. 2 Std., etwa 4 km

Beitrag: 3,00 Euro/Person (Kinder unter 6 Jahren frei)

Info, Anmeldung: Maik Marsch, 033731 700460

mail@besucherzentrum-glau.de

Sonnabend, 02. Juni

Lehmbauseminar

Vermittlung von Grundkenntnissen, praktische Übungen, Baustoffe

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr

Beitrag: 80,00 Euro (inkl. Verpflegung, Werkzeug, Material)

Info, Anmeldung: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, Info@dieter-kotras.de, www.offenehoe.de

Sonntag, 03. Juni

Früh am Morgen unterwegs

Frische Wolfsfährten und andere Spuren finden mit Andreas Hauffe

Treff: 9.00 Uhr, Jüterbog OT Neuheim, Ortsausgang in Richtung Grüna

Dauer: ca. 4-5 Std.

Info, Anmeldung: 033748 13573 oder 0160 94714845,

bardenitz@naturwacht.de

Haftverzichtserklärung

Sonntag, 03. Juni

Radtour zu den Grenzelnwiesen

Mit Jürgen Frenzel und Martin Szaramowicz zu den Feuchtwiesen im Nieplitzbogen zwischen Reesdorf und Beelitz.

Treff: 9.30 Uhr, Beelitz Stadtbahnhof

Dauer: ca. 3 Stunden, ca. 10 km

Info, Anmeldung bis Freitag, 01. Juni: 033732 50615

Kuchenpaket und Getränke vom Gartenladen Lapsien: 4,50 Euro

Sonnabend, 09. Juni und Sonntag, 10. Juni

Brandenburger Landpartie Ruhlsdorf bei Luckenwalde

Kaffee und Kuchen, herzhaftes Suppen oder kühle Getränke.

Treff: Der kleine Fruchtladen, Ruhlsdorf, Am Tarm 1, 14947 Nuthe-Urstromtal

Info: Herr Bonn, 03371 631073 oder 0172 3237463, www.offenehoe.de

Kräuterfest mit Kräuterkursen

Brot backen, Stände, Kinderbasteln,
Märchenaufführung, Schafschur u.v.m.
Treff: Othila Kräutergarten,
Am Waldrand 2, 14554 Seddin
Dauer: 11.00 bis 19.00 Uhr
Info: Katrin Kolbe, 033205 23870

Sonnabend, 9. Juni
Sonntag, 10. Juni

Tag des offenen Gartens

Treff: Alhambra Gartenkunst, Körzin 21,
14547 Beelitz OT Körzin
Dauer: 12:00-18:00, Sonntag 14:00 Uhr
Vortrag zur Pflanzenverwendung
Info: Elke Leitner, 033204 60230, www.alhambra-gartenkunst.de

Sonnabend, 09. Juni

Digital fotografieren im Wildgehege Glauer Tal

Natur-Fotoseminar in Theorie und Praxis
mit Axel Schulze
Treff: 10.00 Uhr, NaturParkZentrum am
Wildgehege Glauer Tal
Dauer: 10.00 bis 16.30 Uhr
Beitrag: 49,00 Euro incl. Eintritt ins Wild-
gehege, max. 8 Teilnehmer.
Voraussetzung: digitale Spiegelreflex-
kamera mit Wechselobjektiv, ergänzende
Technik ausleihbar;
Info, Anmeldung bis 06. Juni 2012:
0170 1267929, seminar@axelschulze.net,
www.axelschulze.net

Sonntag, 10. Juni

Brandenburger Landpartie Sommerwanderung mit Picknick rund um die Gallowayweiden

Treff: 14.00 Uhr, Landhotel Löwenbruch,
Alt-Löwenbruch 57
Dauer: ca. 2 Stunden
Beitrag: 3,00 Euro p.P.
Info: 03378 8627-0

Ländliches Treiben, Fröhschoppen mit zünftiger Blasmusik u.v.m.

Treff: Zauchwitz, Spargelhof Syring,
Trebbiner Straße 69f
Info: Kürbishof Thomas Syring,
033204 41990

Dienstag, 12. Juni bis
Sonnabend, 30. Juni

112. Deutscher Wandertag

Wanderangebote zu den
Naturschönheiten im Naturpark
Nuthe-Nieplitz ab Seite 27
www.dwt-2012.de oder **Programmheft**
des 112. Deutschen Wandertages

Freitag, 15. Juni bis
Sonntag, 24. Juni

18. Sabinchenfestspiele Treuenbrietzen

Info: Frau Schäfer, 033748 747 77 oder
747 60, www.treuenbrietzen.de





Freitag, 15. Juni

Ziegenmelkerwanderung mit Karl Decruppe

Treff: 19.00 Uhr, Felgentreu, Pension Konsolke (Zinnaer Str. 18),
Dauer ca. 4 Stunden (8 km)
Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 16. Juni

Konversionsommer 2012

Altes und Neues entdecken - Wurzelberg und Binnendüne mit Markus Hennen und Anika Niebrügge

Treff: 11.30 Uhr, Bhf. Luckenwalde, Ausgang Berliner Platz
Dauer: ca. 4 Stunden
Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 16. Juni

Brot backen im Lehmofen

Vorstellung von Naturbaustoffen, Hausführung, Brotverkauf

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43
Dauer: 9.00 bis 15.00 Uhr
Info: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, www.oeffenehoe.de

Sonntag, 17. Juni

Ins Revier der Ziegenmelker

Abendexkursion mit Dr. Lothar Kalbe

Treff: 19.00 Uhr, Felgentreu, Pension Konsolke, Zinnaer Straße 18
Dauer: 4 Stunden, 8 km
Beitrag: 2,50 Euro pro Person, festes Schuhwerk erforderlich
Info, Anmeldung: 033204 42342, mail@besucherzentrum-glau.de
Haftverzichtserklärung

Donnerstag, 21. Juni

Halbmarathon: Sportlich Walken und Wandern

mit Karola Arndt und Petra Riemann

Treff: 9.00 Uhr, Frankenförde, Gaststätte „Weidmannsruh“ (In der Aue 1)
Dauer: ca. 6 Stunden (22 km)
Anmeldung für die Walkinggruppe: 033732 50825,
Anmeldung für die Wandergruppe: 0331 7409322
Haftverzichtserklärung

Freitag, 22. Juni

Felgentreu, Mehlsdorf und Umgebung
 Vom „Schießplatz zum Naturschutzgebiet“

Historisches mit Gerd Talchau, Jutta Konsolke und Erich Broneske.

Kesselgulasch, Besichtigung des Naturhauses, Kaffee und Kuchen
Treff: 12.00 Uhr Felgentreu, Pension Konsolke (Zinnaer Str.18),
Dauer: ca. 4 1/2 Stunden, pro Person 2,00 Euro
Info, Anmeldung: 033734 50206;
Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 23. Juni

Naturwanderung zur Keilbergaussicht mit Ingo Höhne.

Treff: 10.00 Uhr, Treuenbrietzen, Stadtinformation (Großstr. 105),
Dauer: ca. 6 Std. (18 km)
Info, Anmeldung: 033748 74777
Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 07. Juli

Lehmbauseminar

Vermittlung von Grundkenntnissen, praktische Übungen, Baustoffe
Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43
Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr
Beitrag: 80,00 Euro (inkl. Verpflegung, Werkzeug, Material)
Info, Anmeldung: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, Info@dieter-kotras.de

Sonntag, 15. Juli

Mit dem Fahrrad über Berg und Tal

Treff/ Start: 11.00 Uhr, Bahnhof Luckenwalde
Dauer: 11.00 bis etwa 19.00 Uhr, etwa 55 km
Beitrag: 5,00 Euro / Person
Info, Anmeldung: Mandy Kuhle, 033731 700460 oder mail@besucherzentrum-glau.de

Sonnabend, 21. Juli

Digital fotografieren im Wildgehege Glauer Tal

Natur-Fotoseminar in Theorie und Praxis
Treff: Blankensee, NaturParkZentrum Glauer Tal
Dauer: 10.00 bis 16.30 Uhr
max. 8 Teilnehmer, 49,00 Euro je Teilnehmer incl. Eintritt ins Wildgehege.
Voraussetzung: digitale Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektiv. Ergänzende Technik steht zur Verfügung.
Info, Anmeldung bis 18. Juli 2012:
Axel Schulze 0170 1267929, seminar@axelschulze.net, www.axelschulze.net

Sonnabend, 28. Juli

Lehmbauseminar

Vermittlung von Grundkenntnissen, praktische Übungen, Baustoffe
Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43
Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 80,00 Euro (inkl. Verpflegung, Werkzeug, Material), mind. 3, höchstens 7 Teilnehmer
Info, Anmeldung: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762, Info@dieter-kotras.de, www.offenehöfe.de

Sonntag, 05. August

Ferientag auf dem Bauernhof (für Kinder im Grundschulalter)

Treff: ab 10.00 Uhr, Landhotel Löwenbruch, Alt-Löwenbruch 57
Dauer: ca. 6 Stunden
Beitrag: 10,00 Euro pro Teilnehmer (Essen und Trinken inkl.)
Info, Anmeldung: 03378 8627-0

Sonnabend, 11. August

Brot backen im Lehmofen

Naturbaustoffe, Hausführung, Brotverkauf
Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43
Dauer: 9.00 bis 15.00 Uhr (anschließend Musikabend mit Sebastian)
Info, Anmeldung: Galloway-Zucht & Landhotel Löwenbruch, 033731 30762
Weitere Termine: 04.11. 2012

Sonnabend, 11. August

Quellen, Bäche und trockene Täler im oberen Nieplitztal

Treff: 11.00 Uhr, Bhf. Treuenbrietzen Süd, 14929 Treuenbrietzen
Dauer: 3,5 Stunden, ca. 8,5 km
Beitrag: 5,00 Euro pro Teilnehmer, min. 3, max. 20 Teilnehmer
Info, Anmeldung bis 09. August 2012:
Dipl.-Geograf Mario Borgwald, 0178 1805143, mborgwald@directbox.com

Sonnabend, 18. August

Naturwachtwanderung mit Norbert Thäle zur Heide am Saarmunder Berg

Treff: 13.30 Uhr, Flugplatz Saarmund
Dauer: ca. 3 Stunden
Info: 033732 50631, 033732 5060, norbert-thaele@naturwacht.de

Sonntag, 26. August

Heidewanderung mit Andreas Hauffe

Treff: 13.00 Uhr, Altes Lager (bei Jüterbog), Parkplatz gegenüber dem Netto-Markt
Anreise mit der Bahn bis Bhf. in Altes Lager (ca. 400 m Fußweg)
Dauer: ca. 4 Stunden
Info, Anmeldung: 033748 13573 oder 0160 94714845; bardenitz@naturwacht.de
Haftverzichtserklärung

Sonntag, 26. August

Heidewandern zum ehemaligen Forsthaus Schwemm mit Gerd Talchau

Treff: 9.30 Uhr, Felgentreu, Pension Konsolke
Dauer ca. 3 Stunden.
Haftverzichtserklärung

September

Pilzwanderungen mit Gunter Golla in den Dobbrikower Wäldern

Termine sind abhängig von der Witterung!
Treff: Dorfteich/Bushaltestelle (Einfahrt Richtung Nettgendorf)
Info, Anmeldung: 033849 299608 oder 033732 5060

Freitag, 07. September

6. Einkaufsnacht in Treuenbrietzen

Veranstaltungsort: Altstadt Treuenbrietzen
Info: 033748 474 77 und 744 43, www.treuenbrietzen.de

Sonnabend, 08. September

Kräuter-Kochkurs für 4 Gänge Menü

Treff: Othila Kräutergarten, Am Waldrand 2, 14554 Seddin
Dauer: 3 Stunden
Beitrag: 30,00 Euro, max. 15 Teilnehmer
Körbchen, Messer, Brettchen, Körbchen mitbringen
Info, Anmeldung: bis 06.09.2012, Katrin Kolbe, 033205 23870

Sonnabend, 08. und Sonntag, 09. September

Kürbisfestival auf Syring's Spargelhof mit regionalem Markt

Treff: ab 10.00 Uhr, Spargelhof Syring, Zauchwitz, Trebbiner Straße 69f
Info: Kürbisfest Thomas Syring, 033204 41990

Sonntag, 16. September

Museumsfest in Blankensee

Treff: Bauernmuseum Blankensee
Dauer: 12.00 bis 18.00 Uhr
Info: Frau Pahlow, 033731 80011

Sonnabend, 22. September

Die Hirsche röhren hören

Unterwegs zur Rotwildbrunft mit Jens Bandelin
Treff: 17.00 Uhr, Neuheim, Ortsausgang Richtung Grüna,
Dauer ca. 2,5 Stunden
Haftverzichtserklärung

Sonntag, 23. September

Naturwacht-Wanderung

mit Peter Schubert, für Frühaufsteher zum Bohlensteg am Blankensee
Treff: 8.30 Uhr, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Dauer: ca. 2 Stunden
Info: 033732 50631, 033732 5060, nuthe-nieplitz@naturwacht.de

Sonntag, 23. September Naturparkfest

Naturparkfest - Marktplatz Naturpark und Glauer Felder

Dauer: 11.00 bis 17.00 Uhr

- Streuobstvermöstung mit Apfelsaftverkauf,
- Fahrten zur Streuobstwiese,
- Kremserfahrten im Wildgehege,
- Markt mit regionalen Produkten,
- Schauvorführung von Kunsthandwerk,
- Spiel & Spaß für alle Sinne

Info: 033731 700460, 033732 50610,
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de

Sonnabend, 29. September

Lehmbauseminar

Vermittlung von Grundkenntnissen,
praktische Übungen, Info zu Baustoffen

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr

Beitrag: 80,00 Euro (inkl. Verpflegung,
Werkzeug, Material)

Info, Anmeldung: BauArt – Dieter Kotras,
033731 30762,
Info@dieter-kotras.de,
www.offenehoe.de

Sonnabend, 29. September

2. Naturhausfest in Felgentreu

(Ent-)Führungen in vergangene Zeiten,
kreativ tätige Kinder, Leckeres aus dem
Backofen,...

Treff: 15 Uhr am Naturhaus Felgentreu;

Dauer: ca. 3 Stunden, Spende erbeten

Info: Erich Broneske, 03371 635902;

Sonnabend, 29. September

Tag des offenen Gartens

Treff: Alhambra Gartenkunst, Körzin 21,
14547 Beelitz OT Körzin

Dauer: 12:00-18:00

Info: Elke Leitner, 033204 60230, www.alhambra-gartenkunst.de

Sonntag 30. September

Tag des offenen Gartens

Treff: Alhambra Gartenkunst, Körzin 21,
14547 Beelitz OT Körzin

Dauer: 12:00-18:00, 14:00 Uhr Vortrag zur
Verwendung von Natursteinen

Info: Elke Leitner, 033204 60230, www.alhambra-gartenkunst.de

Mittwoch, 03. Oktober

Wanderung zum Löwenbrucher Erntedank- & Schlachtfest

Treff: 14.00 Uhr, Löwenbruch,
Alt-Löwenbruch 57

Dauer: ca. 2 Stunden

Info, Anmeldung: 03378 86270,
www.offenehoe.de

Sonnabend, 06. Oktober

Wanderung zur Hirschbrunnt

Treff: NaturParkZentrum am
Wildgehege Glauer Tal

Dauer: 9.00 bis 11.00 Uhr,
Wanderung von etwa 4 km Länge

Beitrag: 3,00 Euro / Person

Info, Anmeldung: 033731 700460 oder
mail@besucherzentrum-glau.de

Sonntag, 07. Oktober

Abendexkursion mit Dr. Lothar Kalbe zum Gänseeinflug

Treff: 17.00 Uhr, Dorfkirche Blankensee

Dauer: 3 Stunden, 6 km

Beitrag: 2,50 Euro / Person,
festes Schuhwerk erforderlich

Info, Anmeldung: 033204 42342,
mail@besucherzentrum-glau.de

Sonntag, 07. Oktober

Kürbis-Brunch mit Kürbisgerichten vom regionalen Meisterkoch

Treff: Zauchwitz, Spargelhof Syring,
Trebbiner Straße 69f

Reservierung notwendig:

Kürbishof Thomas Syring, 033204 41990,
www.offenehoe.de

Freitag, 12. Oktober

Kranichtage – Filmabend

„Kranichreise durch Europa“

Anschließend Filmgespräch mit der
Autorin Uta Greschner

Treff: NaturParkZentrum Glauer Tal

Dauer: 18.00 bis 21.00 Uhr

Info: 033731 700460 oder
mail@besucherzentrum-glau.de

Sonnabend, 13. Oktober

Vogelzug in der Stangenhagener Pfefferfließ-Niederung

Treff: 17.00 Uhr, Stangenhagen,
Parkplatz Dorfaue

Info: Peter Schubert, 033732 50631,
nuthe-nieplitz@naturwacht.de

Sonntag, 14. Oktober

Herbstzeit – Brunftzeit, Wanderung im Wildgehege Glauer Tal mit Ulfert Hanschur

Treff: 11.00 Uhr, NaturParkZentrum
Glauer Tal

Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden

Beitrag: 5,00 Euro (Kinder 3,00 Euro) incl.
Eintritt ins Wildgehege,
max. 20 Teilnehmer

Info, Anmeldung bis 30. April 2012:
0331 7499 534, ulfert.hanschur@gmx.net

Sonntag, 14. Oktober

Bauernmarkt mit vielen regionalen Anbietern

Treff: Treuenbrietzen, Sernowstraße Ecke
Jüterbogger Straße

Dauer: 10.00 bis 17.00 Uhr

Info, Anmeldung bis 30.09.2012:

Steffi Kranz, steffi-kranz@t-online.de

Sonntag, 14. Oktober

Wanderung am Keilberg mit Jens Bandelin

Treff: 14 Uhr, Pechüle, Gasthaus

„Zur Friedenseiche“ (Pechüler Dorfstr. 74),

Dauer: 2,5 Std.

Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 20. Oktober

Digital fotografieren im Wildgehege Glauer Tal

Natur-Fotoseminar in Theorie und Praxis
mit Axel Schulze

Treff: Blankensee,

NaturParkZentrum Glauer Tal,

Dauer: 10.00 bis 16.30 Uhr,

max. 8 Teilnehmer, Beitrag: 49,00 Euro

incl. Eintritt ins Wildgehege.

Digitale Spiegelreflexkamera mit

Wechselobjektiv erforderlich,

ergänzende Fototechnik verfügbar.

Info, Anmeldung bis 17. Oktober 2012:

0170 1267929, seminar@axelschulze.net,
www.axelschulze.net

Sonntag, 21. Oktober

Herbstwanderung mit Andreas Hauffe

Treff: 13.00 Uhr, Jüterbog OT Neuheim,

Ortsausgang in Richtung Grüna

Dauer: ca. 4 Std., max. 20 Teilnehmer

Info, Anmeldung: 033748 13573 oder

0160 94714845,

bardenitz@naturwacht.de

Haftverzichtserklärung

Sonnabend, 27. Oktober

5. Felgentreuer Wandertag mit Eintopfessen zum Abschluss (Angebot, 3,00 Euro p. P.)

Treff: 9.30 Uhr, Naturhaus Felgentreu

Dauer: ca. 4 Stunden

Info, Anmeldung: Gerd Talchau,
033734 50206

Haftverzichtserklärung

Sonntag, 28. Oktober

Herbstwanderung mit Petra Riemann

Treff: 11.00 Uhr, Neuheim (bei Jüterbog)

Ortsausgang Richtung Grüna

Dauer: ca. 4 Stunden

Haftverzichtserklärung

Sonntag, 04. November

Tag der „Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region“

Dauer: 11.00 bis 17.00 Uhr

Info: 033732 50615; 03371 401378; 03378 86270, www.offenehoe.de

Brot backen im Lehmofen

Treff: Schönhagen, Dorfstraße 43

Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr

Info: BauArt – Dieter Kotras, 033731 30762

Gläser, Tiegel, Schüsseln und Flaschen werden für Sie zu einer Verkostung geöffnet.

Treff: Der kleine Fruchtladen, Ruhlsdorf, Am Tarm 1, 14947 Nuthe-Urstromtal

Dauer: 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Info: Herr Bonn, 03371 631073 oder 0172 3237463

Treff: „Backschweintenne“ Gömnigk, Dorfstraße 10, 14822 Gömnigk – Stadt Brück

Info: Gudrun Brinschwitz, 033844 52031,

Info@backschwein-tenne.de,

www.backschwein-tenne.de

Herbstwanderung mit Punsch und Schmankerl vom Kürbis

Treff: 14.00 Uhr, Löwenbruch,

Alt-Löwenbruch 57

Dauer: ca. 2 Stunden

Beitrag: 3,00 Euro

Info: 03378 86270, www.offenehoe.de

Sonntag, 11. November

Abendexkursion mit Dr. Lothar Kalbe – Gänse im Zauchwitzer Busch

Treff: 15.30 Uhr, Nieplitzbrücke an der L73, südl. Zauchwitz

Dauer: 3 Stunden, 6 km

Beitrag: 15,00 Euro pro Teilnehmer,

festes Schuhwerk erforderlich,

anschließend Martinsgansessen im

Fliederhof in Stücken

Info, Anmeldung: 033731 700460, mail@besucherzentrum-glau.de

Sonntag, 11. November

Traditioneller Gänsebraten um den Martinstag

Preis pro Person 30,00 Euro

Treff: Gasthof zur Linde,

14552 Michendorf OT Wildenbruch

Info: Ralf Weißmann, 033205 23020, linde@linde-wildenbruch.de

Sonnabend, 24. November

Gemütlich und kreativ – Adventsbasteln am Wildgehege

Treff: NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Dauer: 13.00 bis 17.00 Uhr

Info, Anmeldung: 033731 700460, mail@besucherzentrum-glau.de

Sonnabend, 24. November und Sonntag, 25. November

Adventszauber

Produkte der „Offenen Höfe der

Nuthe-Nieplitz-Region“ als

Weihnachtsgeschenk

Eröffnung am Sonntag ab 14.00 Uhr

mit dem Weihnachtsensemble der

Kreisemusikschule Teltow-Fläming

Treff: Der kleine Fruchtladen, Ruhlsdorf,

Am Tarm 1, 14947 Nuthe-Urstromtal

24.11.2012: 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

25.11.2012: 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Information: Herr Bonn, 03371 631073, 0172 3237463

Sonnabend, 01. Dezember

Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V. lädt ein: „Anleuchten zum Advent“ in Felgentreu

Treff: 15.00 Uhr im Dorfbauer und im Naturhaus



Donnerstag, 06. Dezember

Candle-Light-Dinner zum Nikolaus

Wir verwöhnen Sie mit einem romantischen 4-Gänge-Candle-Light-Dinner unter dem Motto „Märkisch freie

Landhausküche leicht und fein“.

Pro Person zu 36,00 Euro.

Treff: Gasthof zur Linde, 14552

Michendorf OT Wildenbruch

Info: Ralf Weißmann, 033205 23020,

linde@linde-wildenbruch.de

Sonnabend, 08. Dezember und Sonntag, 09. Dezember

Adventsmark Treuenbrietzen

Veranstaltungsort:

Altstadt Treuenbrietzen

Info: 033748 47477, 033748 74443,

www.treuenbrietzen.de

Sonntag, 09. Dezember

Galloway Umtrieb auf die Winterweide

Treff: 10.00 Uhr, Landhotel Löwenbruch, Alt-Löwenbruch 57

Dauer: ca. 4 Stunden

Beitrag: 3,00 Euro je Teilnehmer

Info: 03378 86270

Sonnabend, 15. Dezember

Wilde Weihnachten am Wildgehege Glauer Tal

• Spezialitäten aus der Naturparkregion

• Fackelwanderung zu den wilden Tieren

• Pferdeschlitten- oder Kremserfahrten

zum Wildgehege

• Weihnachtsbasteln für Kinder

• Weihnachtliche Geschichten und

Märchen

• Besondere Geschenke – auch zum

Selbstbasteln und vieles mehr...

Treff: NaturParkZentrum am

Wildgehege Glauer Tal

Dauer: 13.00 bis 19.00 Uhr

Info: 033731 700460, mail@besucherzentrum-glau.de

Termine nach Vereinbarung

Geführte Radwanderung „Parochie Gröben“

Natur- und kulturgeschichtliche

Besonderheiten im Naturpark

Treff: Bahnhof Ludwigsfelde;

Ziel: Bahnhof Thyrow

Dauer: ca. 5 h, ca. 20 km

Beitrag: 12,00 Euro pro Teilnehmer

Anmeldung: spätestens 1 Woche vor

Wunschtermin bei

Corinna Koschenbahr,

03043655005, 01626005848,

mail@visitezberlin.de,

Susanne Schmidt,

030 79789956,

schmidt345@t-online.de

Termine nach Vereinbarung

Radwanderung

„Feuerwehrrhäuschen-Tour“

Feuerwehrrhäuschen, Vogelparadiese,

Nuthewiesen, die „Clauert Stadt“ Trebbin,

Storchennester und Kirchtürme

Treff: Bahnhof Ludwigsfelde;

Ziel: Bahnhof Thyrow

Dauer: ca. 6,5 h, ca. 40 km

Beitrag: 15,00 Euro pro Teilnehmer,

max. 20 Teilnehmer

Anmeldung spätestens 1 Woche vor

Wunschtermin bei:

Corinna Koschenbahr,

030 43655005 oder 01626005848,

mail@visitezberlin.de,

Susanne Schmidt,

030 79789956,

schmidt345@t-online.de

Hinweis: Wetterfeste Kleidung und Selbstverpflegung empfehlenswert!



Angebote zum 112. Deutschen Wandertag

16.06.2012

Suppenlöffel(n) Klostertour

Sie schnitzen einen Löffel selbst und genießen danach mit diesem Löffel eine wohlschmeckende Gemüsesuppe

Treffpunkt	10.00 Uhr / Jüterbog, Kulturquartier Mönchenkloster
Dauer / Länge	2 – 2,5 h
Eintritt	ab 20 Personen 29,90 € pro Person
Besonderheit	Anmeldung erbeten
Veranstalter	Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog

17.06.2012

Nieplitz Rundweg

Kinderprogramm mit Naturquiz und Nickertschatzsuche auf dem Naturlehrpfad

Rundwanderweg	6,5 km / 2 h
Treffpunkt	10.00 Uhr / Treuenbrietzen Süd Gaststätte „Treffpunkt“
Verpflegung	Einkehr / Picknick
Veranstalter	Stadtverwaltung Treuenbrietzen

18.06.2012

Naturschönheiten um das Priedeltal

Aussicht Kienberg, Besichtigung Flugschule „Hans Grade“

Rundwanderweg	11 km / 3,5 h
Treffpunkt	10.00 Uhr / Schönhagen, Flugschule „Hans Grade“
Verpflegung	Rucksackverpflegung
Veranstalter	Brandenburgisches Wanderzentrum „Theodore Fontane“ e.V.

18.06.2012

Radtour auf dem Rundkurs südlich um Luckenwalde

Luckenwalde – Elsthal – Werder – Gröna – Kloster Zinna – Luckenwalde, teilweise über Rundkurse der Flaeming-Skate

Treffpunkt	9.30 Uhr / Luckenwalde, Einstieg zur Flaeming-Skate am Kreishaus
Dauer / Länge	4,5 h / 35 km
Teilnehmer	30
Eintritt	frei
Besonderheit	Anmeldung erbeten
Veranstalter	Wandergemeinschaft „Auf Schusters Rappen“

18.06.2012

„Vom Duft betört ...“

Sie stellen ihre eigene Seife her und kreieren dabei ihren eigenen Duft. Dabei erfahren Sie Wissenswertes über Naturkosmetik

Treffpunkt	16.30 Uhr / Jüterbog Kulturquartier Mönchenkloster
Dauer / Länge	1,5 h
Eintritt	ab 15 Personen 29,90 € pro Person
Besonderheit	Anmeldung erbeten
Veranstalter	Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog

19.06.2012

Rund um das Elsthal

Vorbei an der 1000-jährigen Eiche, Fläming-Skate, Forsthaus Klosterheide, BMX-Strecke, Hochseilgarten, Freibad, Besichtigung Kreishaus (mit Gesundheitsquiz)

Rundwanderweg	14 km 4 – 5 h
Treffpunkt	9.00 Uhr / Luckenwalde, Kreishaus
Teilnehmer	max. 40
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Wandergemeinschaft „Auf Schusters Rappen“

20.06.2012

Zur Streuobstwiese am Blankensee

NaturParkZentrum – Lankendamm – Streuobstwiese – Lankendamm – Blankensee – Wildgehege – NaturParkZentrum
Rundwanderweg 9 km / 4 h
Treffpunkt 10.00 Uhr, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

20.06.2012

Wanderung auf dem 66- Seen-Wanderweg und Fontane-Wanderweg F4

Wälder und offene Landschaft, Hügel und Teiche, Stadtführung, kleines Orgelkonzert
Rundwanderweg 12 km / 4,5 h
Treffpunkt 9.30 Uhr / Trebbin, Parkhotel Trebbin
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Brandenburgisches Wanderzentrum „Theodore Fontane“ e.V.

21.06.2012

Nieplitz Rundweg

Naturwanderung in dem Landschaftsschutzgebiet „Oberes Nieplitztal“; auch geeignet für Nordic Walker
Rundwanderweg 10,4 km / 3 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Treuenbrietzen-Süd, Gaststätte „Treffpunkt“
Verpflegung Rucksackverpflegung / Picknick
Veranstalter Stadtverwaltung Treuenbrietzen

21.06.2012

Wanderung von Zauchwitz durch das Nieplitztal

Kirche, Zauchwitz, Schmiede, Steinberge, Nieplitz-Niederung, Hof mit Reiseum
Rundwanderweg 6 km / 3,5 h
Treffpunkt 14.00 Uhr / Zauchwitz, Kirche
Teilnehmer max. 20
Verpflegung Einkehr
Veranstalter M. Hagen

21.06.2012

Halbmarathon: Walken und Wandern

Genießen Sie auf dem FlämingWalk-Netz abwechslungsreiche Landschaft, am Rand des Naturschutzgebietes mit Wildnisentwicklung
Rundwanderweg 21,4 km / 6 h
Treffpunkt 9.00 Uhr / Nuthe-Urstromtal OT Frankenförde, Gaststätte „Weidmannsruh“
Teilnehmer max. 30
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Stiftung Naturlandschaften Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem FlämingWalk Zentrum

Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium - Katharina Reiche
- bei Ihrem Besuch im NaturParkZentrum im Mai 2011. (vorn im Bild 2.v.r.)

21.06.2012

Naturerlebnis Wildgehege Glauer Tal

Wanderung in das Wildgehege, großer Rundwanderweg im Gehege auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Glau mit Erläuterungen zum Weideprojekt und Flächennutzung
Rundwanderweg 5 km / 3 h
Treffpunkt 9.00 Uhr / Glau, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Teilnehmer max. 50
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

21.06.2012

Wanderung auf dem Fontane-Wanderweg F5

Wald und offene Landschaft, Berg, Niederung, Kampf 1813 in Kerzendorf, Galloway-Rinder in Löwenbruch, Schloß Genshagen
Rundwanderweg 9 km / 3,5 h
Treffpunkt 9.30 Uhr / Thyrow Bahnhof
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Naturfreunde e.V. Ortsgruppe Ludwigsfelde
Teltow-Fläming

22.06.2012

Historischer Wanderung „Rund um Treuenbrietzen“

Barrierefreie Stadtwanderung, Historie von Treuenbrietzen und Stadtsanierung
Rundwanderweg 3,5 km / 3 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Treuenbrietzen
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Stadtverwaltung Treuenbrietzen



22.06.2012

Beelitzer Panoramarundweg

Aus der Beelitzer Altstadt, entlang der Nuthe, hinaus in die Spargelfelder, zur Einkehr und Besichtigung des Pfötchenhotels über Schönefeld mit der Feldsteinkirche zurück nach Beelitz

Rundwanderweg	10,5 km / 4,5 h
Treffpunkt	10.00 Uhr / Beelitz, Rathaus
Teilnehmer	max. 50
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Stadtverwaltung Beelitz

22.06.2012

Kleine geschichtsbezogene Wanderung: Felgentreu, ehemaliges Mehlsdorf und Umgebung

Über Weiden, Wiesen und Gräben vorbei am Lehrpfad „Baum des Jahres“, einem Aussichtsturm zum Naturhaus Felgentreu

Rundwanderweg	7,4 km / 3,5 h
Treffpunkt	13.00 Uhr / Felgentreu, Pension Konsolke
Teilnehmer	max. 40
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Dorfgemeinschaft Felgentreu e.V.

22.06.2012

Wanderung von Zauchwitz durch das Nieplitztal

Kirche, Zauchwitz, Schmiede, Steinberge, Nieplitz-Niederung, Hof mit Reisemuseum

Rundwanderweg	6 km / 3,5 h
Treffpunkt	14.00 Uhr / Zauchwitz, Kirche
Teilnehmer	max. 20
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	M. Hagen



22.06.2012

Barfuß in die Glauer Berge

Vom NaturParkZentrum über Glauer Felder und Glauer Berge, auf dem Kamm zwischen Kapellen- und Kesselberg zum Rastplatz, „Abstieg“ in die Friedensstadt Glau

Rundwanderweg	ca. 6 km / 2 – 3 h
Treffpunkt	9.00 Uhr / Glau, NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Verpflegung	Rucksackverpflegung
Veranstalter	Landschafts Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

22.06.2012

Spargelrundweg/Jakobsweg

Besichtigung der alten Beelitzer Bockwindmühle, zum Spargelmuseum in Schlunkendof und zum Steingarten in Kähnsdorf auf der alten Postroute Berlin-Leipzig und dem Jakobsweg

Rundwanderweg	12 km / 5 h
Treffpunkt	9.00 Uhr / Beelitz, Windmühle an der B246 Richtung Trebbin
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Stadtverwaltung Beelitz

22.06.2012

66-Seen-Weg, 2. Etappe Trebbin-Seddin

Über den Löwendorfer Berg – das preisgekrönte Dorf Blankensee mit Schloss und Park – Kirche Wildenbruch – Heimatmuseum – die attraktive Wüste des Seddiner Sees – Störche und Kraniche

Streckenwanderung	24 km / 7,5 h
Treffpunkt	Trebbin, Bahnhof
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Berliner Wanderclub e.V., Manfred Reschke

23.06.2012

FlämingWalk Sieben-Seen-Weg

Teilnehmer erhalten gegen Unkostenbeitrag eine Rucksackverpflegung. Im Anschluß an die Wanderung besteht die Möglichkeit am Dorffest in Dobbrikow teilzunehmen

Rundwanderweg	12,7 km / 4 h
Treffpunkt	10.00 Uhr / Dobbrikow, Kreuzung Dorfmitte
Teilnehmer	max. 30
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	FlämingWalk-Verein e.V.

23.06.2012

Natur- und Kräuterwanderung zum Keilberg auf der Landschaftstour

Genießen Sie nach dem Aufstieg auf 69 m üNN die schönste Aussicht vom Keilberg in das Urstromtal

Rundwanderweg	18 km / 6 h
Treffpunkt	10.00 Uhr / Treuenbrietzen, Stadtinformation
Verpflegung	Einkehr
Veranstalter	Stadtverwaltung Treuenbrietzen

23.06.2012

Wo Nuthe und Nieplitz sich küssen

Vom Gasthof „Theodore Fontane“ in Gröben, entlang der Nuthe ins Naturschutzgebiet und zur Mündung der Nuthe-Nieplitz, über Glauer Felder und Berge zum NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Streckenwanderung 15 km / 5 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Gröben, Gasthof
Verpflegung Einkehr
Veranstalter NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal – Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

23.06.2012

Wanderung von Zauchwitz durch das Nieplitztal

Kirche, Zauchwitz, Schmiede, Steinberge, Nieplitz-Niederung, Hof mit Reiseumuseum

Rundwanderweg 6 km / 3,5 h
Treffpunkt 14.00 Uhr / Zauchwitz, Kirche
Teilnehmer max. 20
Verpflegung Einkehr
Veranstalter M. Hagen

23.06.2012

Familienfreundliche Exkursion durch Blankensee

Erkundungen des vielfältigen Kleinhandwerks in der Dorfidylle mit Bauernmuseum und Schlosspark und viel Natur drumherum

Rundwanderweg 5 km / 7 h
Treffpunkt 8.45 Uhr / Blankensee, Parkplatz Ruhemannweg
Teilnehmer max. 12
Verpflegung Rucksackverpflegung
Veranstalter Natur- und Kulturführerin E. Nicolai

23.06.2012

Wanderung um den Seddiner See

Eine Wanderung durch die reizvolle Landschaft der Nuthe-Niederung

Rundwanderweg 14 km / 4 h
Treffpunkt 9.30 Uhr / Seddin Ortseingang
Verpflegung Rucksackverpflegung
Veranstalter ESV Lok Seddin e.V.

24.06.2012

Wanderung von Zauchwitz durch das Nieplitztal

Kirche, Zauchwitz, Schmiede, Steinberge, Nieplitz-Niederung, Hof mit Reiseumuseum

Rundwanderweg 6 km / 3,5 h
Treffpunkt 14.00 Uhr / Zauchwitz, Kirche
Teilnehmer max. 20
Verpflegung Einkehr
Veranstalter M. Hagen

25.06.2012

Mythenwanderung auf der Steintour

Von Mythen, Legenden, Sagen der Steine: „Bischofstein“ – „Luisenstein“

Rundwanderweg 18 km / 6 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Treuenbrietzen, Stadtinfo
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Stadtverwaltung Treuenbrietzen

25.06.2012

Wanderung von Zauchwitz durch das Nieplitztal

Kirche, Zauchwitz, Schmiede, Steinberge, Nieplitz-Niederung, Hof mit Reiseumuseum

Rundwanderweg 6 km / 3,5 h
Treffpunkt 14.00 Uhr / Zauchwitz, Kirche
Teilnehmer max. 20
Verpflegung Einkehr
Veranstalter M. Hagen

26.06.2012

Kinderwanderung auf dem Natur- und Forstlehrpfad

Unterwegs mit dem Revierförster auf dem Waldlehrpfad durch dichte Bewaldung, weite Wiesen und Äcker

Streckenwanderung 2 km / 2 h
Treffpunkt 9.00 Uhr / Luckenwalde, Turnhalle
Teilnehmer max 30
Verpflegung Rucksackverpflegung
Veranstalter Wandergemeinschaft „Auf Schusters Rappen“

27.06.2012

Spargelrundweg / Jakobsweg

Besichtigung der alten Beelitzer Bockwindmühle, zum Spargelmuseum in Schlunkendorf und zum Steingarten in Kähnsdorf auf der alten Postroute Berlin-Leipzig und dem Jakobsweg

Rundwanderweg 12 km / 5 h
Treffpunkt 9.00 Uhr / Beelitz, Bockwindmühle
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Stadtverwaltung Beelitz

28.06.2012

Kräuterwanderung

Vergessene Kräuter in der Natur neu entdecken

Rundwanderweg 14 km / 3,5 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Treuenbrietzen, Stadtinfo
Verpflegung Einkehr / Picknick
Veranstalter Stadtverwaltung Treuenbrietzen

29.06.2012

Mythenwanderung auf der Steintour

Von Mythen, Legenden, Sagen der Steine: „Bischofstein“ – „Luisenstein“

Rundwanderweg 18 km / 6 h
Treffpunkt 10.00 Uhr / Treuenbrietzen, Stadtinfo
Verpflegung Einkehr
Veranstalter Stadtverwaltung Treuenbrietzen



**Konsolke's
Wirtshaus
und Pension
am
Naturpark**

Pension und Ausflugs-gaststätte Wander- und Wanderreitstation



14947
Nuthe-Urstromtal
OT Felgentreu
Tel.: 033734/
60095

Ländliche Ruhe; die Schönheit einer fast unberührten Natur und ein gemütliches und familiäres Gasthaus mit angeschlossener Pension erwartet Sie!
Von hier aus können Sie auf neuen Wanderwegen, Rad- und Reitwegen auf Entdeckungsreise gehen. Vielleicht planen Sie in der Nähe einen Ausflug, dann machen Sie doch mal Ihre Erfrischungspause bei uns.
www.konsolkes-pension.de

Ganz nah an der Natur!



www.fundu.de Info@fundu.de



Garten- und Landschaftsbau

Sportplatzbau GmbH

Flöter & Uszkureit



Saarmund e.G.

Weinbergstr. 25
14558 Nuthetal
Tel.: 033200/ 853 38
Fax: 033200/ 853 08
mail: agro.saarmund@t-online.de

Wir bieten unseren Kunden:

- Heu, Stroh, Weizen und Hafer
- Einkellerungskartoffeln (Sept. bis Nov)
- Fleisch- und Wurstarten

aus unserer Landfleischererei mit Zerlegung und Verarbeitung unserer Rinder und eigener Wurtsherstellung



Fleischverarbeitung
Tel.: 033200/ 8 15 90
Fleischladen Saarmund
Tel.: 033200/ 8 38 86
Fleischladen Neuseddin
Tel.: 033205/ 6 49 48
Fleischladen Michendorf
Tel.: 033205/ 21 44 66

Standorte - Verkaufswagen:

- Dienstag: Frischemarkt Teltow
- Mittwoch: Ludwigsfelde Markt
- Donnerstag: Beelitz Markt
- Freitag: Bergholz-Rehbrücke Markt
- Samstag: Babelsberg Weberplatz

beelitzer frischei e.G.



Rindfleisch

aus eigener Mutterkuhhaltung

- Rinderviertel gefriertruhen-fertig zerlegt zu günstigen Preisen
- Frische Eier
- Frisches Lammfleisch
- Hausgeschlachtetes
- und vieles mehr

Wir bitten um telefonische Bestellung.

Beelitzer Frischei e.G. • Amselweg 9 • 14547 Beelitz
Tel. 033 204/348 02 • Fax: 348 01

Öffnungszeiten: Mo. und Di.: 7-12 Uhr -- Mi. bis Fr.: 7-18 Uhr



Glauer
Felder

Am Kommandoturm
Foto: Peter Koch



Die Glauer Felder im
NaturParkZentrum

Ausblick im Glauer Tal

Mehr als 20 Jahre nach den letzten russischen Befehlen vom Kommandoturm können nun Besucher im Wildgehege den weiten Blick in die Landschaft genießen.

Marktplatz, Wege, Stege, Spielplätze, Streuobstwiese - viele Elemente im Naturerlebnisgelände „Glauer Felder“ sind fertiggestellt und erwarten kleine und große Besucher. Auch im Wildgehege gibt es mit dem restaurierten Kommandoturm eine neue Attraktion. Hier hatten die Kommandeure beim Übungs-

betrieb der russischen Pioniersoldaten und Panzerfahrerschüler die beste Übersicht über das Gelände. Neben dem Kommandoturm erinnern auch noch zahlreiche Betonrampen im Gelände an die jahrzehntelange militärische Nutzung des Gebietes. Viele Zeugnisse dieser Geschichte sind bereits verschwunden. Damit die Erinnerung bleibt, wurde in die Erhaltung des Kommandoturms investiert. Das Land Brandenburg unterstützt das Umweltbildungsprojekt.

Die einstigen Schulungsräume im Erdgeschoss des Gebäudes werden zu Ausstellungsräumen. Hier wird die Geschichte der Entwicklung des Gebietes bis zu Konversion und Nutzung als Wildgehege mit dem Ziel der Erhaltung einzigartiger Lebensräume dargestellt. Eine erneuerte Wendeltreppe führt ins Obergeschoss, das jetzt ausschließlich als Aussichtsplattform und Rastplatz dient.

Zum deutschen Wandertag im Juni werden die Erlebnisstationen in den „Glauer Feldern“ ebenfalls fertiggestellt. Die Tiere, Pflanzen und Besonderheiten ausgewählter Lebensräume des Naturparks werden vorgestellt und können interaktiv erkundet werden.

Peter Koch





Steinkauz

Das Auswilderungsprojekt wird 2012 und 2013 vom Land Brandenburg gefördert.

Auch die Viola-Pfeifer-Stiftung unterstützt das Projekt.

Dennoch ist der Aufwand ohne ehrenamtlichen Einsatz der Züchter oder der AG Ornithologie nicht zu bewältigen. Deshalb sind wir auch weiterhin auf Unterstützung durch Spender und Paten angewiesen. Aber auch wer praktische Hilfe leisten möchte, kann sich gern beim Landschafts-Förderverein melden.

Foto: Peter Koch

Begeisterung für kleine Eulen

Steinkäuze finden immer mehr Anhänger. Und „Pateneltern“ in den „Steinkauzdörfern“ bieten gern Plätze für dringend benötigte Nisthilfen.

Da, wo der Lebensraum passt und das Nahrungsangebot für Steinkäuze vorhanden ist, fehlen immer noch die Nisthöhlen. Denn natürliche Höhlen in alten Bäumen oder Gebäuden sind eine Rarität und auch an den Auswilderungsstandorten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung so gut wie nie vorhanden. Denn auch die zahlreichen Anpflanzungen der vergangenen 20 Jahre benötigen mindestens noch einmal diesen Zeitraum, um attraktive Brutplätze zu bieten. Deshalb ist die Herstellung

geeigneter Nistplätze eine der dringenden Aufgaben für die erfolgreiche Wiederansiedlung der drolligen Vögel. Dafür werden spezielle Niströhren gebaut, die dann in der Umgebung der Auswilderungsstandorte in Bäumen und an Gebäuden verteilt werden. Die ärgsten Feinde der kleinen Eulen sind, neben verschiedenen Greifvögeln auch Katzen und vor allem Marder, die gern in den Nisthöhlen nach Eiern und Jungvögeln räubern. Deshalb versuchen wir die Niströhren möglichst mardersicher zu bauen oder diese so anzubringen, dass sie für Marder nicht oder nur sehr schwer zu erreichen sind.

Nach dem ersten Ansiedlungserfolg 2010 im Ökohof von Erich Degreif im Ortsteil Breite mit Bruterfolg 2011,

gibt es nun mehr als 20 Jahre nach der letzten Beobachtung wieder freilebende Steinkäuze in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Auch 2011 wurden 18 Jungvögel unserer Steinkauzzüchter Falk Witt aus Körzin und Lars Kluge aus Blankensee ausgewildert. Dazu wurden eine Vielzahl Niströhren an verschiedenen geeigneten Standorten verteilt. In Stücken, Blankensee, Tremsdorf und Stangenhagen wurden gern Plätze für Nisthilfen auf Höfen, in Gärten, an Gebäuden oder Ställen zur Verfügung gestellt. Und so wurde auch diese Auswilderung, wenn auch anfänglich mit einigen unerfreulichen Todesfällen durch den nahen Straßenverkehr, von Erfolg gekrönt. Mit der zweiten Ansiedlung auf dem Pferdehof von Caroline Träger wurde Tremsdorf 2011 zum „Steinkauzdorf“.

Peter Koch

Anzeige

Hilfe für eine kleine Eule

Werden Sie Steinkauzpaten

- jährlicher Beitrag für ein Zuchtpaar
- Sie erhalten einen Patenausweis
- Die Steinkäuze können beim Züchter besucht werden.
- Sie erhalten aktuelle Informationen zur Zucht und Auswilderung.

Tel.: 003204 42042 / 41967

fax: 003204 41865

email: info@foamverein-nuthe-nieplitz.de

internet: www.foamverein-nuthe-nieplitz.de



Spendenkonto: 3899 601 71830 1117 1605 0000

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

„Spende Steinkauz“

Vielen Dank!

Der Steinkauz - *Athene noctua*

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende.

- den Bau von Nisthilfen
- den Bau von Volieren
- die Einrichtung von Zucht- und Auswilderungsgeländen
- die Kontrolle und Instandhaltung der Nisthilfen im Zielände

Landschaftliche Förderverein

Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.





Boden des Jahres

Die Ungeheuerwiesen
Foto: Peter Koch

Die Nuthe-Nieplitz-Niederung gehört zur Bioenergieregion Ludwigsfelde. Der Landschafts-Förderverein unterstützt als Partner das Projekt.

Die Aktionsplattform Bodenschutz (Abo) ist eine Allianz der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG), des Ingenieurtechnischen Verbandes für Altlastenmanagement und Flächenrecycling e.V. (ITVA) sowie des Bundesverbandes Boden e.V. (BVB)
Info:
www.bvboden.de

Wir bedanken uns bei der Redaktion „Der Nuthe Bote“, die uns die Beiträge zum Boden des Jahres freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.



Niedermoor ist der „Boden des Jahres 2012“

Moorböden sind für den Klimaschutz der absolute Renner

Die Internationale Bodenkundliche Union (IUSS) hat im Rahmen ihres 17. Weltkongresses, im August 2002 in Bangkok, den 5. Dezember zum Weltbodentag (World Soil Day) ernannt und will damit alljährlich ein Zeichen für die Bedeutung der natürlichen Ressource „Boden“ setzen. Anlässlich des 8. Weltbodentages am 5. Dezember 2011 wurde das Niedermoor zum Boden des Jahres 2012 ausgerufen.

Böden sind neben Wasser und Luft unsere wichtigste Lebensgrundlage. Sie stellen eine begrenzte Ressource dar, die es sorgfältig zu nutzen und

schützen gilt. Das soll verstärkt im Bewusstsein der Menschen verankert werden.

Der Boden ist der oberste Teil der Erdkruste, der fast überall belebt ist. In die Tiefe gehend bilden feste oder lockere Gesteine eine Art Abgrenzung. Für die Menschheit sichtbar ist die Vegetationsdecke. Wo sich Gewässer wie Seen, Flüsse und Meere befinden, wird der Untergrund als Sediment bezeichnet. Der Boden ist die zentrale Lebensgrundlage für Pflanzen und direkt oder indirekt für Tiere und Menschen. Die Kleinstlebewesen, die im Boden leben, spie-

len eine wichtige Rolle bei der Bodenentwicklung (Pedogenese), insbesondere durch die Produktion und Einarbeitung von Humus. Sie sorgen auch für Durchlüftung und Durchmischung des Bodens (Bioturbation). Die obere organisch beeinflusste Bodenschicht wird als Oberboden bezeichnet. Böden sind aus erdgeschichtlicher und kulturhistorischer Sicht wertvolle Archive, die oftmals durch Nutzung oder natürliche Prozesse bedroht sind: Sie gilt es zu erfassen und zu erforschen, bevor sie gänzlich verloren sind.

Ute Kaupke

Partnerschaft mit der Bioenergieregion Ludwigsfelde

Niedermoor erhalten und sinnvoll nutzen – bis Ende 2012 liegen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor. Bioenergie könnte künftig eine der Alternativen zur nachhaltigen Nutzung der Biomasse in den Ungeheuerwiesen sein.

Aktuelle Situation

Am Pfefferfließ und am Blankensee gingen nach der politischen Wende ab 1990 Schöpfwerke außer Betrieb. Damit wurde die Revitalisierung der über Jahrzehnte entwässerten Moorflächen eingeleitet. Inzwischen konnten viele Erkenntnisse für die Renaturierung und Nutzung von Moorstandorten gewonnen werden. Die Königsgrabenniederung wurde für eine Studie in 3 Teilbereiche gegliedert:

1. Nördlich von Tremisdorf bis zur Mündung des Königsgrabens in die Nuthe
2. Nördlich von Körzin bis zur Straße Stücken-Blankensee

Moorböden sind für den Klimaschutz der absolute Renner, informiert auch der Bundesverband Boden e.V.

Ein Aspekt, der erst langsam bei den Diskussionen zum Klimaschutz einbezogen wird, so auch auf der Klimakonferenz im südafrikanischen Durban im Dezember 2011. Böden sind beim Klimaschutz verlässliche Wegbegleiter – wenn wir sie lassen. Denn nur gesunde Böden können diese Aufgabe erfüllen. In Moorböden steckt besonders viel Kohlenstoff, aber nur, wenn sie nass bleiben! Niedermoore bekommen ihr Wasser überwiegend aus dem Grundwasser – nicht wie Hochmoore aus dem Regenwasser. Naturnahe Niedermoore in feuchten Senken und Flussniederungen sind sehr selten geworden und stehen in Deutschland in der Regel unter Schutz. In vielen anderen Ländern werden Moore, wie früher bei uns, noch immer großflächig entwässert, um Ackerbau zu betreiben. Heute sind in Deutschland Niedermoore häufig Grünlandstandorte.

3. Größter Bereich: die Ungeheuerwiesen zwischen der Straße Stücken-Blankensee und der Ortslage Tremisdorf.

Der Wasserabfluss aus dem Untersuchungsgebiet wird bisher mit 2 Stauanlagen reguliert. Im Winter werden höchst mögliche Wasserstände gehalten, die im späten Frühjahr für die Wiesennutzung im Sommer abgesenkt werden. Diese Situation ist wegen der sommerlichen Wasserspiegelsenkung für die Erhaltung der Moorflächen sehr unbefriedigend, weil ein großer Teil des Moores in niederschlagsarmen Zeiten trocken fällt.

Zielstellung

Mittelfristig soll der Moorschutz in der Königsgrabenniederung deutlich verbessert werden. Nach bisherigen Untersuchungen (Stand Januar 2012) sind dafür im Projektgebiet bis zu 350 ha geeignet. Die Auftragnehmer der Machbarkeitsstudie werden dazu



Die Untersuchungsergebnisse werden im Internet unter www.naturpark-nuthe-nieplitz.de veröffentlicht und im Rahmen öffentlicher Informationsveranstaltungen erörtert.

Fotos: Peter Koch

verschiedene Varianten und Maßnahmen vorgeschlagen. Die projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) wird diese Vorschläge diskutieren und versuchen einvernehmlich vertretbare Lösungen zu finden.

Aufgabenstellungen

1. Schutz der Ortslagen: Ein Schwerpunkt der Studie ist eine Konzeption für ein funktionierendes Dränagesystem zur Verbesserung der aktuell unzureichenden Entwässerung der Ortslage Tremsdorf. Für die Körziner Wiesen sollen die Verhältnisse für die Moorflächen ohne Erhöhung der bisherigen Wasserstände verbessert werden. Am Nieplitzwehr Blankensee wird es keine Veränderungen geben,

damit bleibt die Ortslage Blankensee unbeeinflusst. Beeinträchtigungen in der Ortslage Stücken sind aufgrund der Höhenverhältnisse ausgeschlossen.

2. Wirtschaftliche Verträglichkeit: Für alle Landwirte im Projektgebiet wird die Betroffenheit untersucht, werden Vorschläge für alternative Nutzungsverfahren erarbeitet und Ausgleichsleistungen geprüft. Es ist zu gewährleisten, dass kein Landwirt durch Maßnahmen zum Moorschutz in seiner Existenz gefährdet wird.

3. Flächenbedarf: Für die künftigen abgestimmten Maßnahmenplanungen wird bereits im Rahmen der Studie die Flächenverfügbarkeit geprüft. Im Juni 2011 wurden die Aufträge für

die Studie vergeben. Das Ingenieurbüro Kovalev & Spundflasch GbR untersucht die hydrologischen Voraussetzungen in Verbindung mit den Geländeverhältnissen für technisch machbare Varianten zielgerichteter, optimaler Abflussverhältnisse im Projektgebiet. Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH prüft die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse sowie die anteilige Betroffenheit, erarbeitet alternative Konzepte für die zielgerichtete angepasste Nutzung von Niedermoor in der Königsgrabbenniederung und erarbeitet die Grundlagen für die erforderliche Flächensicherung.

Peter Koch

Die Studie wird vom Land Brandenburg nach der Richtlinie des MUGV ILE/LEADER - Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung des Natürlichen Erbes - gefördert.

In der PAG sind die Gemeinden Michendorf, Nuthetal, Trebbin und Beelitz, die Landwirte im Projektgebiet, der Wasser- und Bodenverband und das LUGV durch die Naturparkverwaltung vertreten.



Schilfmahd und Wasserbüffelhaltung sind Beispiele für die alternative Nutzung auf Niedermoor.



Vogel des Jahres: Die Dohle

Treue, Hilfsbereitschaft, Fürsorglichkeit und Intelligenz werden ihr nachgesagt

Dennoch war der gesellige Vogel nie besonders beliebt. Im Mittelalter wurden dem schwarzen Kumpan

mit den silbrig-weißen Augen pest- und todbringende Eigenschaften angedichtet und so ist das Ansehen der Rabenvögel mit der grauen Kappe bis heute gestört. Dazu mangelt es immer mehr an geeigneten Brutplätzen. Als Mitbewohner in Dörfern und Städten, nistet sie gern in

Schornsteinen oder Kirchtürmen. Die werden aber i.d.R. verschlossen, so dass die Vögel zunehmend in Wohnungsnot geraten. Mit dem Titel „Vogel des Jahres 2012“ wollen der NABU und der bayerische Landesbund für Vogelschutz (LBV) aufmerksam machen und Schutzbemühungen für die Dohle aktivieren. Etwa 100.000 Brutpaare gibt es in Deutschland und die meisten überwintern auch bei uns. Unsere nächsten Vorkommen finden sich in Potsdam. So mussten 2007 die Bauarbeiten zur Sanierung der Nikolaikirche zeitweise unterbrochen werden, weil sich ein Brutpaar dort eingeknistet hatte.

Wenn sie in Trupps unterwegs sind „schwätzen sie gern“, täuschen aber auch gern mit anderen erlernten Stimmen und machen sich's in verlassenen Bruthöhlen von Schwarzspechten gemütlich. Wenn sie mal den richtigen Partner gefunden haben, teilen sie alles und bleiben für immer zusammen. In Kolonien bauen sie gemeinsam Nester und helfen sich auch sonst untereinander.

Die Horststandorte lassen sich aus sicherer Entfernung hervorragend beobachten, ohne die Fischadler zu stören. Besonders gut zwischen Breite und Blankensee, in den Ungeheuerwiesen oder vom Beobachtungsstand am Königsgraben in Körzin.



rung. Irgendwann bekommen die Masten Schlagseite oder fallen um. Auch da hat die EON-Edis bereits zweimal auf den Hilferuf des Landschafts-Förderverein reagiert und neue Masten errichtet. 2009 am Blankensee und 2012 in den Ungeheuerwiesen. Sowohl in Stangenhagen als auch am Blankensee brüten die Fischadler jedes Jahr mit Erfolg. Ob die neue Heimstatt in den Ungeheuerwiesen ebenso ansprechend ist wie die alte, wird sich erweisen.



Fotos und Texte: Peter Koch

Energiegeladen

Sie brauchen den freien Rundumblick von ihrem Horst. So fühlen sie sich sicher. Oft sind es deshalb die freistehenden Masten von Stromleitungen, die die Fischadler inspirieren, dort ihre Brutplätze einzurichten. Deshalb sind vorhandene, außer Betrieb genommene Strommasten hervorragend für die Einrichtung von Nisthilfen geeignet. Das war in der Nuthe-Nieplitz-Niederung schon mehrfach erfolgreich. Oft suchen

sich die Fischadler aber auch intakte Stromleitungen um da einen Horst zu errichten, wie in der Nähe von Stangenhagen an der Bundesstraße B 246. Weil das nicht ganz ungefährlich ist, hat der Energieversorger EON-Edis geholfen, den Vögeln eine sichere Unterkunft zu bauen. An anderen Standorten werden die Horste von Holzmasten ohne Stromleitungen getragen. Hier besteht die Gefahr in der allmählichen Verwitter-



Kein Platz für Rohrsänger & Co?

Grabenpflege im Vogelschutzgebiet

Die schilffrei geräumten Ungeheuerwiesen sind ein zentraler Teil des Vogelschutzgebietes. Eine Vielzahl der rund 100 Vogelarten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung brütet vorwiegend oder ausschließlich in Schilfbeständen. Uferzonen der Seen, Landröhricht, aber vor allem auch Fließgewässer- und Grabenränder bieten geeignete Lebensräume für schilfbrütende Vogelarten wie Rohrsänger oder Rohrweihen. Auch der Kranich sucht den Schutz des Schilfröhrichts.

Geeignete Brutplätze finden die Vögel zu Beginn der Brutsaison im Frühjahr nur im alten Schilf des Vorjahres, wenn dies nicht der Grabenpflege geopfert wird.

Die umfangreiche Melioration der Feuchtwiesen in der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts war darauf ausgerichtet, die Wiesen intensiv nutzbar zu machen. Mit Grabensystemen und Pumpwerken wurden große Flächenkomplexe für die Landwirtschaft entwässert. Die Kombination mit hohen Düngergaben und Herbizideinsatz ermöglichte es über Jahrzehnte, diese Standorte jährlich ab Mai mindestens dreimal zu mähen, bei günstigen Bedingungen so-

gar bis zu fünfmal. Für die Versorgung der großen, industriell gehaltenen Stallviehbestände vor dem Hintergrund der möglichst unabhängig von Importen funktionierenden Nahrungsgüterproduktion in der DDR hatte diese Wirtschaftsweise sogar bedingt eine Berechtigung. Mit der politischen Wende ab 1990 änderte sich das grundlegend. Ertragsschwache Standorte in ungünstigen Lagen haben unter den Bedingungen der Marktwirtschaft nur noch untergeordnete Bedeutung. Mit geringen Erträgen, vergleichsweise schlechter Qualität und hohen Kosten sind diese Standorte nicht konkurrenzfähig.

In der Nuthe-Nieplitz-Niederung wurde zudem frühzeitig begonnen das ursprüngliche Feuchtgebiet naturnah zu entwickeln. Dazu gehört die standortangepasste extensive Landnutzung. Der Betrieb der Pumpwerke im Gebiet wurde nach 1990 nicht weiter finanziert. Inzwischen sind diese und zahlreiche andere Meliorationsanlagen zurückgebaut. Die ortsansässigen Landwirte haben ihre Wirtschaftsweise an die natürlichen Gegebenheiten angepasst. Für die mit den Zielstellungen im Natur-



schutzgebiet, FFH- und EU-Vogelschutzgebiet verbundenen Nutzungseinschränkungen erhalten die Landwirte Ausgleichszahlungen. Die Grabensysteme als Erbe einer längst überholten Ära werden allerdings unverändert intensiv unterhalten. Das entspricht weder den Schutzziele noch dem Erfordernis der Standortverhältnisse. Die Kosten der regelmäßigen Gewässerunterhaltung im Auftrag der Kommunen und des Landes tragen, neben dem Land, zum überwiegenden Teil die Grundeigentümer. Durch eine sinnvolle den jeweiligen Erfordernissen angepasste Extensivierung der Gewässerunterhaltung in der Nuthe-Nieplitz-Niederung können zwischen 50 und 100 km Grabenpflege eingespart werden. Das würde den Aufwand und die Kosten minimieren, die Entwicklungs- und Erhaltungsziele befördern und nicht zuletzt den Lebensraum der Schilfbrüter schützen.

Fotos: Peter Koch

Die jährlich beidseitige Mahd und Räumung selbst kleinster Gräben in einem sensiblen Feuchtgebiet mit doppeltem europäischem Schutzstatus ist nicht angemessen, steht im klaren Widerspruch zu den Zielstellungen und gesetzlichen Vorgaben. Das entspricht weder der guten fachlichen Praxis noch dem anerkannten Wissensstand und muss deshalb in Frage gestellt werden.

Peter Koch



Pläne im
Naturpark



Teufelssee und Seeluch

Foto: Peter Schubert

Geheimnisvolle Namen in spannenden Gebieten mit besonderem Schutzstatus. Die ersten Managementpläne für die FFH-Gebiete im Naturpark werden 2012 vorgestellt.

FFH-Lebensraumtypen sind natürliche Lebensräume mit Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, die nach EU-Recht (FFH-Richtlinie) geschützt und erhalten werden.

Nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) der EU stehen Gebiete, die deren Anforderungen erfüllen unter besonderem Schutz. Die Bundesländer sind nun in der Pflicht, die Erhaltung der geschützten Lebensräume sowie der Tier- und Pflanzenarten sicher zustellen. Für die FFH-Gebiete im Naturpark Nuthe-Nieplitz werden dafür aktuell sogenannte Managementpläne erstellt. Für die Verwaltungen sind diese Fachplanungen, die auf den Erhalt geschützter Arten und Lebensräume ausgerichtet sind, verbindliche Handlungs- und Entscheidungsgrundlage. Eigentümer und Nutzer der betreffenden Flächen in FFH-Gebieten sind wie bisher auch, weiterhin an die Einhaltung der geltenden

gesetzlichen Regelungen wie Naturschutzgesetz, Wassergesetz, Waldgesetz usw. gebunden. Gemeinsam mit den beauftragten Planungsbüros (Luftbild, Umwelt und Planung Potsdam, Büro Umland, Aves et al. und Ralf Schwarz) führt die Naturparkverwaltung gebietsbezogene Informationsveranstaltungen durch. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die unterschiedlichen Interessen in der Landschaft zum Erhalt und der Pflege der besonderen Lebensräume abzustimmen. Auch die touristische Attraktivität inklusive der guten, umfassenden Besucherinformation in den FFH-Gebieten wird dabei berücksichtigt. Im Jahr 2012 ist in diesem Rahmen die Vorstellung der Management-

pläne für die FFH-Gebiete „Obere Nieplitz“, „Zarth“, „Seeluch-Priedeltal“, „Seddiner Heideseen und Moore“ sowie eines der beiden größten FFH-Gebiete im Naturpark („Nuthe-Nieplitz-Niederung“ oder „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“) vorgesehen. Alle Veranstaltungen werden von einem Fachbeirat begleitet. Das FFH-Gebiet „Seddiner Heidemoore und Düne“, in der östlichen Beelitzer Heide bei Seddin, gehört mit 21 ha zu den kleinsten europäischen Schutzgebieten im Naturpark. Seine Vielfalt an Arten und Lebensräumen, wie Kessel- und Verlandungsmoore, Flechten-Kiefernwälder und Dünen mit Silbergras, macht es zu einem wertvollem biologischen Mosaik. Der romantisch im Wald gelegene Teufelssee, ist das einzige Gewässer im FFH-Gebiet. Die Eiszeit formte diese Landschaft und hinterließ sogenanntes Toteis, das nach dem Abtauen feuchte Senken hinterließ. In diesen

bildeten sich durch Torfablagerungen kleinräumig Moore. Charakteristisch für die Vegetation der Heidemoore sind Wollgräser, die durch ihre weißen Blütenmützen auffallen. Torfmoose, Moosbeeren und Sonnentau bilden kleine Teppiche aus und geschützte Schmetterlingsarten - Tagfalter - wie der Trauermantel, aber auch „Moorspezialisten“ kommen hier vor. Das Gebiet ist umgeben von Flechten-Kiefernwäldern und Kiefernforst. Der immergrüne „Nadelwald“ verbraucht anders als Laubwald ganzjährig Wasser. Das führt dazu, dass sich nur wenig Grundwasser neu bilden kann, zu wenig für das Moor. Das lebt vom Wasser und hoher Grundwasserstand ist eine grundlegende Voraussetzung auch für den Erhalt der Seddiner Heidemoore. Ausdruck des Wasserdefizites ist die Verbuschung und mit zunehmender Trockenheit ein damit verbundener Rückgang der botanischen und faunistischen Artenvielfalt der Moore. Das FFH-Gebiet „Seeluch-Priedeltal“ liegt am östlichen Rand des Naturparks, in den Gemeinden Trebbin und Nuthe-Urstromtal nahe der Nuthe. Es vereint die unterschiedlichsten Landschaften. Auch dieses Gebiet verdankt seine Entstehung und sein Aussehen der letzten Eiszeit. Abfließendes Schmelzwasser formte beispielsweise das Priedeltal, das sich heute als vermoorte Rinne darstellt und das Glauer Tal. Der Ahrensdorfer Steinberg und der Mädicken-



berg als Mosaiksteine im FFH-Gebiet sind Beispiele für trockene sandige Endmoränenkuppen, die heute mit Eichen, Birken und Kiefern bestanden sind. Das „Seeluch“ verbinden Naturfreunde mit Kranich, Kammolch und Knoblauchkröte. Der naturnahe Erlenbruchwald ist in Bundes- und Landeswaldbesitz und wird nach ökologischen Gesichtspunkten erhalten. Zunehmend entdecken Wanderer diese abwechslungsreiche Region. Anlässlich des „Osterwandertages der Mittelmärkischen Zeitung“ durchquerten im vergangenen Jahr ca. 1.000 Wanderfreunde das Priedeltal.

Katrin Greiser, Christiane Pankoke, Peggy Steffenhagen

Alle Unterlagen der laufenden FFH-Managementpläne liegen in der Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz in Dobbrikow aus. Ansprechpartnerin ist Frau Greiser, telefonisch zu erreichen unter Tel.: 033732-50610

Christiane Pankoke und Peggy Steffenhagen (Luftbild und Planung/Fachplanung Tourismus für den Pflege- und Entwicklungsplan Naturpark Nuthe-Nieplitz) Katrin Greiser (Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz)

Literatur:

Landgraf, L. (2005): „Wie Moore ihr Gesicht verändern – Die Moore in den Fennbergen bei Seddin“. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 14 (2), 36-44



Wandertipps:

Seddin:

- „66 Seen Weg“ (u.a. entlang Seddiner See und Teufelssee) www.seenweg.de/
- „Großer Nieplitzrundweg“ (FlämingWalk / nordwestlicher Teil) ab Beelitz zum Teufelssee
- „Rundweg Seddiner See“

Seeluch-Priedeltal:

- Waldlehrpfad „Alt Lenzburg“ (Märtensmühle)
- „Nutherundweg Nord“ und „Nutherundweg Süd“ ab Brücke Märtensmühle (FlämingWalk / westlicher Teil)
- „Bergweg“ ab Ahrensdorf (FlämingWalk / westlicher Teil)

Anzeige



Fläming Wildhandel

Qualitätswild aus einheimischen Revieren

Bardenitzer Dorfstraße 56
OT Bardenitz
14929 Treuenbrietzen

Wildbret - Küchenfertig für Gastronomie, Groß- und Einzelhandel

Tel.: (033748) 15597 - mobil: (0177) 6006158 - Info@flaeming-wildhandel.de
Unser Hofladen hat Mo - Fr 8 - 17 Uhr / Sa 8 - 12 Uhr / So u. Feiertags 9 - 11 Uhr für Sie geöffnet.



HSW Bio: Umdenken für die Umwelt.

Entscheiden Sie sich jetzt für HSW Bio und leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. Denn bei HSW Bio wird dem herkömmlichen Erdgas mindestens fünf Prozent reines Bioerdgas aus nachwachsenden Rohstoffen beigemischt. Das hilft, die CO₂-Emissionen des ohnehin umweltschonenden Energieträgers Erdgas weiter zu reduzieren. Und das hilft unserer Luft. Außerdem pflanzen wir für jeden neuen HSW Bio-Kunden einen Baum – versprochen! So einfach ist Klimaschutz.

Havelländische Stadtwerke GmbH, Mielestraße 2, 14542 Werder/Havel • Telefon: 03327 706-202 • www.hswgmbh.de

Urlaub, wo Preis und Leistung stimmen!

Vogelschutz-Gebiet Oberes Rhinlich
jederzeit
Erlebnis für Natur- und Vogelfreunde:
brütende Störche, rastende Kraniche u.ä.m.



Wir fördern den Vogelschutz im Teichland Linum und Rhinlich
Landpenselen Adebar

Im Storchendorf Linum, 16833 Fehrbellin-Linum, Nauener Str. 25
www.landpenselen-adebar.de • ferien@landpenselen-adebar.de • Tel: 03 38 22 - 802 87

Kooperationspartner des Vogelschutz-Komitee e. V. (VBB)
16833 Fehrbellin-Linum, Nauener Str. 25 A
www.vogelschutz-komitee.de • info@vogelschutz-komitee.de • Tel: 03 38 22 - 806 31

AL'HAMBRA - Gartenkunst GbR



„Die Kunst der Gartengestaltung“

Naturpark Nuthe - Nieplitz
Gartenarchitektin Elke Leitner
Körzin 21
14547 Beelitz OT Körzin
www.alhambra-gartenkunst.de

Tel.: 03 32 04 - 60 23 0

www.alhambra-gartenkunst.de

www.Landhotel-Loewenbruch.de



Landhotel ...Loewenbruch

Alt-Löwenbruch 57, 14974 Ludwigfelde
Service@Landhotel-Loewenbruch.de
☎ +49 (0)3378.8627.0



Natur auf den Tisch



Grenzenlose Natur

Ein ökologischer Korridor für die Vernetzung von Naturräumen in Polen und Brandenburg.

„Powitanie!“ – wenn Wölfe sprechen könnten, wäre dies „Herzlich Willkommen!“ auf polnisch wohl die angemessene Begrüßung für sie. Denn ein Großteil der nach Brandenburg einwandernden – oder vielmehr rückkehrenden Wölfe wurde in Polen geboren. Sie sind nur ein Beispiel dafür, wie der Naturpark von Polens biologischer Vielfalt profitieren kann. Doch dieser natürliche Reichtum ist bedroht. Mit einem internationalen Projekt setzt sich die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg für den Schutz wandernder Wildtiere ein.

Es war eine kleine Sensation, als 2009 die ersten Wölfe in der Nuthe-Nieplitz Region wieder heimisch wurden. Auf den 7000 ha großen Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg im Süden des Naturparks fanden sie ausreichend Platz, Nahrung und Ruhe. Der Lebensraum erwies sich als so wolfsgeeignet, dass 2011 sogar die ersten

Welpen in eine Fotofalle tappten. Ohne einen „tierischen Grenzverkehr“ zwischen Polen und Brandenburg wäre das nicht möglich gewesen. Dabei ist der Wolf nur ein Stellvertreter für viele andere Tierarten, die für ihr Überleben auf weiträumige Wanderungen und genetischen Austausch angewiesen sind. Doch die „Reisen“ der Tiere verlaufen selten reibungslos. Ist die Schwimmpartie durch die Oder noch ein vergleichsweise kleines Hindernis, endet für viele Tiere der Weg an Barrieren wie Autobahnen, Straßen und Agrarlandschaften. Besonders die Straße wird dabei für Mensch und Tier buchstäblich zum gefährlichen Pflaster. Nach Angabe des ADAC kollidiert in Deutschland alle 2,5 Minuten ein Fahrzeug mit einem Reh, Wildschwein oder Hirsch. Die Unfälle mit anderen Tierarten und nicht gemeldete Fälle lassen diese Zahlen noch höher werden. Um die Situation zu verbessern, realisiert die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg das langfristig angelegte Projekt „Ökologischer Korridor Südbrandenburg“. Ein Korridor von der Elbe bis zur Oder soll wertvolle naturnahe Wald- und Gewässerlebensräume ökologisch vernetzen und Barrieren

für die Tiere wieder überwindbar machen. Die Wildtierwanderungen zwischen Polen und Brandenburg sind dabei von zentraler Bedeutung für die biologische Vielfalt Mitteleuropas.

Noch sind in Polen wichtige Waldkorridore großflächig vorhanden, doch in den nächsten Jahren ist ein massiver Ausbau der Infrastruktur geplant und die Korridore müssen vor der Zerstörung durch rasant wachsende Nutzungsansprüche und Bauvorhaben geschützt werden. Um diese Herausforderung zu meistern, hat die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg eine deutsch-polnische Kooperation zwischen Verwaltungsmitarbeitern, Wissenschaftlern und Naturschutzorganisationen aus Brandenburg und dem Lebusener Land ins Leben gerufen. Erste Workshops und Expertentreffen wurden mit Förderung des Brandenburgischen Umweltministeriums realisiert und sollen im europäischen Rahmen weitergeführt werden. Auch für die Nuthe-Nieplitz Region ergeben sich hier spannende Perspektiven.

Anika Niebrügge

Ihre Vorfahren haben den Weg durch die Oder und über Autobahnen hinweg gemeistert – Jungwölfe auf Stiftungsflächen im NSG Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg
Foto: Roland Hennig

Weitere Informationen unter www.wildkorridor.de



Jubi-
läum

Der Blick vom „Feldherrenhügel“ im Wildgehege nach der Spendenübergabe: v.l.n.r. Hubertus Meckelmann (Stiftung Naturlandschaften Brandenburg), Antje Retzlaff (EMB), Thomas Berger (Stadt Trebbin).

Foto: Holger Vonderlind



Partnerschaft für Naturparks

Was vor 10 Jahren mit dem innovativen Produkt „EMB Natur“ begann, ist heute aus der Arbeit der Naturparks Nuthe-Nieplitz und Uckermärkische Seen kaum mehr wegzudenken.

Am 16.11.2011 feierten die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH und die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg das Jubiläum ihrer bewährten Spendenpartnerschaft. Zum „Jahrestag“ überreichte Antje Retzlaff, Prokuristin und Vertriebsleiterin der EMB, im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal, einen Spendenscheck über 10.000 Euro an Hubertus Meckelmann. Der Betrag wird für Aktionen und Umweltbildungsarbeit zum Deutschen Wandertag 2012 eingesetzt.

Für das Produkt „EMB Natur“ zahlen interessierte Kunden einen freiwilligen Preisaufschlag von monatlich 1 Euro auf ihren Gaspreis. Den erzielten Betrag verdoppelt die EMB und

stockt ihn zusätzlich auf eine runde Summe auf. Dieses Geld erhält die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, als zweckgebundene Spende für die Naturparks „Nuthe-Nieplitz“ und „Uckermärkische Seen“.

„Seit 10 Jahren zeigen mehrere hundert Kunden zusammen mit der EMB: Gemeinsam kann man viel erreichen. Seit der Einführung von ‚EMB Natur‘ im November 2001 konnten wir über 100.000 Euro für die Naturparks zur Verfügung stellen“, so Antje Retzlaff. Ein Teil der aktuellen Spende wird für die Herichtung des Bohlenstegs am Beobachtungsturm bei Stangenhagen verwendet.

Ein weiteres Projekt wird das Thema Wildnis auf spannende und innovative Weise erlebbar machen. „Im Sommer 2012 werden beide Angebote präsentiert, dann laden wir ein zum Sehen, Hören und Erleben.“ sagte Hubertus Meckelmann und dankte der EMB für die langjährige Zusammenarbeit.

Bereits in der Vergangenheit wurde das Geld aus „EMB Natur“ für Maßnahmen verwendet, die das Natur-Erleben ermöglichen. In den ersten Jahren diente es vor allem dem Erwerb von ehemaligen Militärfächen, um die darauf entstandenen wertvollen Lebensräume dauerhaft für den Naturschutz zu sichern.

Anika Niebrügge

Weitere Informationen:
www.emb-gmbh.de
www.stiftung-nlb.de





Foto: David Kolöchter

Über den „Wildnis-Gedanken-Gang“ zum Wurzelberg mit Aussichtspunkt

Der Wanderweg „Wurzelberg“ führt in ein Gelände, das gleichermaßen irritiert und fasziniert. Wüsten- und steppenähnliche Bilder wechseln sich ab mit Heidelandschaft und entstehenden Wäldern - eine Landschaft im Wandel. Hier entfaltet die Natur, ungehindert durch menschliche Eingriffe, ihr volles Potenzial. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie den Wanderweg über den Bahnhof Luckenwalde, zu Fuß weiter über die Anhaltstraße und der Markierung „gelber Punkt auf weißem

Grund“ folgend. Nach ca. 2 km biegen Sie rechts in die Straße „An den Ziegeleien“ ein und sind am Beginn des Wanderweges. Nach Ende der Bauarbeiten an der B101 ist die Zuwegung etwas anders. Sie gehen immer geradeaus, überqueren die B101 und stoßen auf den Wanderweg. Durch einen Kiefernwald gelangt man geradewegs in die Weite der Wildnis. Lassen Sie den Blick schweifen und die Seele baumeln. Unser „Wildnis-Gedanken-Gang“ gibt mit Zitaten von Schriftstellern und Philo-

sophen kleine Anregungen dazu. Später erwartet Sie vom Wurzelberg aus eine Panorama-Aussicht in die Wildnis. Eine große Binnendüne erhebt sich als Relikt der letzten Eiszeit. Bei einem gemütlichen Picknick am Rastplatz kann man den Ausblick genießen. Folgen Sie dem Rundweg weiter, bekommen Sie Einblick in das Leben der zurückhaltenden Familie Isegrim. Wie fühlt es sich an, auf den Spuren der Wölfe zu wandern?

Hubertus Meckelmann



Rundweg Pechüle mit Keilberg-Panorama

Ein besonders attraktives Ausflugsziel für Wanderer ist die schöne Aussicht am Keilberg. Vor 20.000 Jahren hätte man von hier aus den Gletscher der Weichseleiszeit sehen können. Heute ist bei guter Sicht der 56 km entfernte Berliner Fernsehturm zu sehen. Der knapp 4 km lange Rundweg beginnt

an der Gaststätte „Zur Friedenseiche“ in der Pechüler Dorfstraße 74. Vorbei an Trockenwiesen und abwechslungsreichen Wäldern führt er zum höchsten Punkt des Naturparks, dem Keilberg. Der leichte Aufstieg in eine Höhe von 108 m ist ideal für Sonntags-Gipfelstürmer.

Der Rundweg ist Teil des 22 km langen Wegenetzes „Pechüle-Frankenfelde“ der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Drei Rundwege verbinden die Orte Pechüle, Felgentreu und Frankenförde. Das Faltnblatt dazu kann bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg bestellt werden.



Die Panoramatafel am Keilberg zeigt, was in der Ferne zu sehen ist



Porträt



Der Hobbyfotograf Ike Noack aus Jüterbog stellt seine Fotos der Naturparkverwaltung und gemeinnützigen Organisationen kostenfrei zur Verfügung.

Natur- und fotobegeistert bin ich schon lange, aber seit ca. vier Jahren bin ich auch regelmäßig mit der Kamera unterwegs auf Motivsuche. Wenn ich hier im Naturparkmagazin die Gelegenheit bekomme für die Naturschönheiten unserer Heimat zu werben, dann tue ich das sehr gern. Ich finde, man sollte jede Möglichkeit nutzen, um zu zeigen, welche Naturschätze uns umgeben und darauf aufmerksam machen.

Kein Wunder, hat sich doch meine Faszination für die Vielfalt, Schönheit und Kreativität in der Natur über so manchen „Schlenker“ in meiner Biographie hinübergerettet. Jahre vergingen, der neugierige kindliche Blick blieb zum Glück. Dass das Zeichnen und Malen, die Bildsprache überhaupt seit frühester Zeit meine „Lieblingssprache“ war, hat mich neben meiner Neugier an technischen Geräten schließlich zur Fotografie gebracht. Mit einem berufsbegleitenden Ökologiestudium konnte ich mir im Jahr 2000 auch einen lang gehegten Wunsch nach Hintergrundwissen erfüllen. So verbanden sich vor einigen Jahren zwei Leidenschaften, die Natur und die „Lichtmalerei“. Dabei bin ich natürlich im Naturpark

Wunschaufnahmen und Schnappschüsse

Abenteuer und Überraschungen sind nicht ausgeschlossen

vor meiner Haustür am meisten unterwegs. Dann raus zu gehen, wenn es sonst kaum einer macht, weil es schneit oder nieselt, zu stürmisch, zu kalt oder zu grau ist, ist ein oft kleines Abenteuer mit Überraschungen. Meist ist sogar das Naturerlebnis selbst beeindruckender als ein gelungenes Wunschbild. Wenn beispielsweise ein neugieriges Rotkehlchen ohne Scheu auf meinem Kamerastativ zu turnen beginnt. Mit Glück reißt schon mal die Wolkendecke auf und lässt die Regentropfen im Moos und Gras aufleuchten und es gibt unverhofft einen glutroten Sonnenuntergang. Sehr oft bin ich schon lange im Dunkeln vor Sonnenaufgang unterwegs zu Orten mit Tieren, Pflanzen oder Landschaften die besonders bei den faszinierenden Farben des Morgenlichts zur Geltung kommen oder dann erst aktiv werden.

Obwohl ich mich natürlich als Anfänger neugierig in allen Nischen der Naturfotografie ausprobieren möchte, ist mein Steckenpferd die Makrofotografie. Naturdokumente liegen mir besonders am Herzen. Es sind fotografierte Motive, die möglichst unbeeinflusst vom Fotografen aufgenommen wurden (wobei es verschiedene Definitionen des Begriffes gibt). Wenig bekannt ist vielleicht, dass inzwischen Insektenmotive eher in der Natur oder im Mini-studio auch vor künstlichen Hintergründen gekonnt platziert und mit hübschen Blüten arrangiert sind, als dass sie direkt zum „Schnappschuss“ werden. Weil Insekten dank ihrer Schlafstarre bei Kälte stillhalten, sind traumhafte Nahaufnahmen so kein großes Problem. Man erkennt nicht auf Anhieb, ob ein Bild künstlich zusammengesetzt wurde. Und weil es sofort positiv auffällt, gehen Natur-



dokumente in der Masse von perfekten Fotos der zahlreichen Internetforen unter. Doch wer würde eine Playbackaufnahme echtem Gesang vorziehen? Ich persönlich habe natürlich auch schon Aufnahmen dieser Art gemacht, und keine generelle Abneigung gegen diese Art der Fotokunst, wenn der Naturschutzgedanke Priorität hat und der Betrachter darüber ehrlich in einem Begleittext informiert wird. Es bliebe ja ein Bild, das begeistern kann. Ich habe aber das Gefühl, dass die Welt des schönen, künstlichen Scheins immer seltener gewünscht wird. Es macht

die Naturfotografie für mich auch erst spannend, wenn ich nicht weiß, was hinter dem nächsten Busch auf mich wartet und ich Licht und Wetter ausgeliefert bin. Mir ist auch wichtig, dass die Aufnahmen aus dem Naturpark sind und sie gemeinnützigen Institutionen und der Naturparkverwaltung für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. Die ambitionierte Darstellung der Schönheit der Natur soll natürlich Menschen zum rücksichtsvollen Umgang mit ihr aufrufen. Zum Schutz der unberührten Natur bedarf es auch des Bewunderns, Staunens und

des Respekts. So kann, hoffe ich, unser Besuch möglichst mehr Fußspuren hinterlassen und keine „Trampelpfade“, damit Enkel und Urenkel auch noch sehen können, was uns berührt und zum Staunen gebracht hat.

Darum bin ich sehr froh, als ehrenamtlicher Helfer der Naturwacht bei verschiedenen Einsätzen etwas für den Erhalt der Artenvielfalt beitragen zu können. Die vielen Pflegearbeiten wären sonst wahrscheinlich nicht zu leisten oder nicht bezahlbar. Und hier kann jeder mitmachen, es lohnt sich!

Vielleicht sehen wir uns ja einmal bei einer Wiesenmahd oder einer Entbuschungsaktion.

Es grüßt Sie herzlich aus Jüterbog
Ike Noack



Besonderes



Schutzgebietsnetz – europaweit gespannt

Kleiner Sonnenröschen-Bläuling
Foto: Peter Koch

Strukturvielfalt und angepasste Landnutzung für naturnahe Verhältnisse! Als Projektträger des Naturschutzgroßprojekts in der Zeit von 1992-2004 hat der Landschafts-Förderverein die Voraussetzungen für den Schutz und die Erhaltung besonderer und seltener Lebensräume in der Nuthe-Nieplitz-Niederung und den europäischen Schutzstatus geschaffen.

Peter Schubert
ist der Leiter der
Naturwacht im
Naturpark
Nuthe-Nieplitz

Die FFH-Gebiete des Naturparks „Nuthe-Nieplitz“ gehören ins Netz europäischer Schutzgebiete namens „Natura 2000“ zum Erhalt der einheimischen Natur in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Welche Maßnahmen hierfür verbindlich erforderlich sind, regeln die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie, vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und die Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG). Beide EU-Richtlinien einschließlich ihrer Anhänge findet man problemlos im Internet. Deutschlandweit sind mit Stand vom 30.09.2011 insgesamt 5.267 FFH- und Vogelschutzgebiete gemeldet. Allein das Land Brandenburg zeichnet für 620 bzw. 27 derartige Gebiete verantwortlich.

Was bedeutet das nun für die mit dem Kürzel „FFH“ aufgewerteten Tier- und Pflanzenarten?

Sofern sie im Anhang II der Richtlinie gelistet sind, müssen die Mitgliedsländer Schutzgebiete im Natura 2000-Netz ausweisen. Die in Anhang IV genannten Tier- und Pflanzenarten stehen wegen ihrer Seltenheit und Schutzwürdigkeit unter dem besonderen Rechtsschutz der EU. Weil dennoch die Gefahr fortbesteht, dass ihre Vorkommen für immer ver-

loren gehen, dürfen ihre Lebensstätten weder beschädigt noch zerstört werden. Dieser spezielle Artenschutz gilt unabhängig davon, ob es sich um Vorkommen in Schutzgebieten der Kategorie Natura 2000 handelt oder nicht.

Im Naturpark „Nuthe-Nieplitz“ sind zahlreiche FFH-Arten heimisch. Hinzu kommen verschiedene seltene komplexe Lebensraumtypen, die deshalb strengen Schutzbestimmungen obliegen.

Nach wie vor gilt die am 07. April 1979 in Kraft getretene Vogelschutzrichtlinie der EU als ein wesentlicher Meilenstein in der europäischen Naturschutzgeschichte. Ausschlaggebend für ihre Formulierung war die Jagd auf Zugvögel, die zu erheblichen Verlusten in den betroffenen Populationen führte. Von der rechtskräftigen Errichtung von Vogelschutzgebieten und der Beschränkung der Jagd haben viele Arten und Lebensräume profitiert. Um dem weiterhin fortschreitenden Schwund an Biodiversität zu begegnen, müssen aber auch Arten im Blick behalten werden, die über keine speziellen Schutzgebiete verfügen. Gegenwärtig zählen hierzu vor allem die Vögel offener, intensiv ge-

nutzter Agrarlandschaften, für die stellvertretend der Ortolan genannt wird. Er gab im Naturpark vermutlich infolge zunehmenden Anbaus von Sonderkulturen und nachwachsender Rohstoffe verschiedenen Orts traditionelle Ansiedlungen auf. Inzwischen sind mehrere seiner vormaligen Siedlungszentren verwaist, darunter auch solche, die im Kontext von Natura 2000 und EU-Vogelschutzrichtlinie hätten erhalten werden müssen.

Die Kartierungsergebnisse, die Naturwacht, Arbeitsgemeinschaft Ornithologie beim Landschafts-Förderverein und Planungsbüros in den vergangenen Jahren zusammengetragen haben, geben Auskunft darüber, wo naturschutzfachlich bedeutsame Tier- und Pflanzenarten noch in nennenswerten Beständen vorkommen. Die Naturwacht „Nuthe-Nieplitz“ wird ihre Erfassungen im Zeitraum 2012 – 2013 fortschreiben. Das in konzentrierter Form vorliegende Wissen sollte schnellstmöglich Maßnahmen beflügeln, die der schleichenden Verarmung unserer Landschaft und letztendlich der damit einhergehenden Verinselung von Natura 2000-Gebieten wirksam begegnen.

Peter Schubert



Elstertal, Lauchhammer



Hofgarten Neuzelle



Glasser Felder

hoch[©]
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

claus kremer - dipl.-ing. landschaftsarchitekt · poststraße 22 · 10627 berlin · fax +49 30 788 98 39 - 0

www.hochc.de

Wasserbau / Tiefbau
Abfallwirtschaft / Altlasten
Landschaftsplanung
Umweltverträglichkeitsstudien
Siedlungswasserwirtschaft

Gutachten • Studien
Vermessung • Beratung • Planung •
Bauleitung

WASSER
BODEN
LANDSCHAFT

Ingenieurbüro
Franke • Richter • Brüggemann
Beratende Ingenieure

Zum Jagenstein 3 • 14478 Potsdam • Telefon (0331) 270 09-36/-37 • Fax (0331) 270 09-38
E-Mail: info@wbl-potsdam.de Internet: www.wbl-potsdam.de



Unsere Angebote für die Umwelt.

› EMB Natur + EMB Strom

Engagieren Sie sich mit uns zusammen für die Naturparks „Uckermärkische Seen“ und „Nuthe-Nieplitz“. Mit EMB Natur zahlen Sie monatlich einen Naturzuschlag von 1 €* auf die Erdgaspreise. Und das passt dazu: EMB Strom**, unser Umweltstrom aus 100 Prozent Wasserkraft.

* Angaben inkl. Energiesteuer und Konzessionsabgaben, Bruttopreise inkl. der gesetzlichen MwSt. von derzeit 19 % (gerundet)

** Gilt für die Netzgebiete der E.ON edit AG, der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWPI) und der Vattenfall Europe Distribution Berlin GmbH



ERDGAS | STROM | BIOERDGAS

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
www.emb-gmbh.de | Kunden-Hotline: 0180 27495-10*

*6 ct./Je Einheit aus dt. Festnetz, max. 42 ct./min. aus Mobilfunknetzen

